



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels in Deutschland und Japan

少子高齢化対策戦略
日独の事例



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels in Deutschland und Japan

少子高齢化対策戦略

日独の事例

Vorwort

Elke FERNER
Parlamentarische Staatssekretärin bei
der Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zahl und Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland und Japan entwickeln sich in ähnliche Richtungen. Demografisch prägend für beide Länder sind das niedrige Geburtenniveau, die kontinuierlich steigende Lebenserwartung sowie die fortgesetzte Urbanisierung. Das Bundesfamilienministerium und das japanische Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sind daher in einen Dialog getreten. der dem Erfahrungsaustausch über den wissenschaftlichen Forschungsstand und die politischen Strategieansätze dienen soll.

Aus deutscher Sicht verlangt der demografische Wandel unterschiedliche Antworten für unterschiedliche Phasen des Lebens. Demografiepolitik ist Gesellschaftspolitik. Alle Kinder müssen gut aufwachsen können. Jugendliche müssen mitreden können und gehört werden, wenn es um die Gestaltung des demografischen Wandels geht. Familien brauchen gute Rahmenbedingungen: Zeit, Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer. Ältere Menschen schließlich müssen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und, sobald nötig, Unterstützung, Hilfe und Pflege finden, innerhalb wie außerhalb der Familie. Nur mit den richtigen Rahmenbedingungen für alle Generationen lassen sich die Chancen, die der demografische Wandel durchaus mit sich bringt, nutzen. Ein Schlüssel liegt auf der örtlichen Ebene: Dort müssen passgenaue, also regional spezifische

序文

エルケ・フェルナー

ドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省政務次官

本書を手にとられる皆様

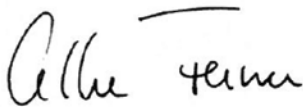
ドイツと日本の人口推移は似通っています。また、人口構成も似たかたちで推移しています。両国の人口動態に共通する特徴として出生率が低いこと、国民の平均寿命が伸びつづけること、都市化が進展しつづけること、この3点が挙げられます。そこで、ドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省と日本の厚生労働省は、日独各々の学術科学的知見および政策上の戦略的取組みに関する経験交流を目的とする対話を始めました。

日独両国の人口動態が少子高齢化に向かっているなか、人生の各段階ごとに異なる対策が必要とドイツ政府は考えます。すなわち、人口動態政策は社会政策にほかならないのです。まず、一人ひとりの子どもが健やかに成長し得る環境を提供することが必要です。また、少子高齢化対策を考える際に若年層の声を取り上げ、耳を傾けることも必要です。さらに、ジェンダーの区別なく家庭と職業を両立し得るように労働時間や育児支援等を考慮し、家族に適した大綱条件を整えることも必要です。そしてまた、高齢になっても積極的に参画可能な社会を構築し、介護をはじめとする様々な支援が必要になった際には家庭内でも独居であっても支援が得られる社会でなくてはなりません。それぞれの世代に適した大綱条件を整えれば、少子高齢化にともなうチャンスを活かすことも可能です。その鍵のひとつは地元にあります。少子高齢化にともなう問題を克服するためには地元におけるテイラーメイドの、すなわちそれぞれの地域に見合った対策を模索することも必要です。

Lösungen zur Bewältigung des demografischen Wandels gefunden werden.

Ziel des Dialogs mit der japanischen Regierung ist es, voneinander zu lernen, wie aus dem demografischen Wandel mehr Lebensqualität für alle Generationen werden kann. Das Symposium zum Demografischen Wandel, das am 13. und 14. Januar 2016 im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin stattfand, hat in vier Foren maßgebliche Bereiche beleuchtet, in denen Politik den demografischen Wandel beeinflussen und seine Folgen steuern kann: bei der Unterstützung von Familien, der Politik für ältere Menschen, der Gleichstellung von Frauen und Männern und auf der kommunalen Ebene. Eine Zusammenfassung der Reden, Vorträge und Diskussionen finden Sie in dieser Broschüre.

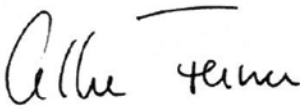
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Elke FERNER'. The signature is written in a cursive style with a horizontal line above the 'F'.

Elke FERNER

日独政府間対話の目的は、少子高齢化をチャンスと捉え、これを梃子として、あらゆる世代のライフクオリティーを向上させる方法を相互に学び合うことにあります。2016年1月13日および14日の二日間にわたってベルリン日独センターで開催した日独シンポジウムでは、政治が少子高齢化に影響を及ぼし得る領域、そしてまた少子高齢化の影響を制御し得る領域として四つの分野(家族支援策、高齢者を対象とする政策、男女均等、市町村の政策)を掘り下げて討議しました。本報告集はシンポジウム席上で発表された報告および討議の総括です。

ご一読いただければ幸いです。

A handwritten signature in black ink, reading 'Elke Ferner'. The signature is written in a cursive, flowing style with a horizontal line above the first part of the name.

エルケ・フェルナー

Symposium

Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels in Deutschland und Japan

Termin 13. und 14. Januar 2016

Veranstaltungsort

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin
Saargemünder Straße 2, 14195 Berlin

Veranstalter Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend, Berlin
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Tōkyō
Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin

Vorwort	Elke FERNER	4
Grußwort	Friederike BOSSE	10
Keynote	Elke FERNER	14
	KATSUTA Tomoaki	34
Tagungsbericht	Nora KOTTMANN	60

Im Allgemeinen erscheinen die japanischen und ungarischen Eigennamen nach der dort üblichen Reihenfolge „FAMILIENNAME Vorname“. Die Transkription japanischer Namen und Wörter erfolgt nach der modifizierten Hepburn-Umschrift (Beispiel: Tōkyō). Ausnahmen können in Zitaten und bibliografischen Angaben vorkommen. In der Hepburn-Umschrift erhalten lange Vokale ein Makron (einen Längestrich). Auch in Deutschland bekannte Namen und Wörter bilden hier keine Ausnahme (Beispiel: Kyōto, Ōsaka, Shōgun).

日独シンポジウム

少子高齢化対策戦略

開催日 2016年1月13日～14日

会場 ベルリン日独センター
 Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin
 Saargemünder Straße 2, 14195 Berlin, Germany

共催機関 ドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省
 厚生労働省
 ベルリン日独センター

序文	エルケ・フェルナー	5
ご挨拶	フリデリーケ・ボッセ	11
開会講演	エルケ・フェルナー	15
	勝田智明	35
シンポジウム記録	ノーラ・コットマン	61

Grußwort

Dr. Friederike Bosse

Generalsekretärin des

Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin

Deutschland und Japan sind die am schnellsten alternden Gesellschaften der Welt und der Umgang mit den vielfältigen Konsequenzen des demografischen Wandels ist eine der größten Herausforderungen und zugleich eine Notwendigkeit für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit beider Länder.

Für das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin ist der demografische Wandel daher seit einigen Jahren ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Wir haben schon über vielfältige Aspekte diskutiert, von der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer oder die Reform des Betreuungsrechts über die Pflegeversicherung bis zur Rolle von Frauen in Führungspositionen und Work-Life-Balance. Dabei haben wir stets Experten aus der Wissenschaft und aus der Praxis gleichermaßen eingebunden, um eine breite Rückkopplung der Ergebnisse zu erreichen.

Bei jedem Thema gibt es eine große Basis an Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und Japan, z. B. bei den demografischen Prozessen an sich und bei den Systemen einer umfassenden sozialen Sicherung. Aber es gibt auch genügend Unterschiede bei der Herangehensweise, die sich unter anderem aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Normen ergeben, z. B. bei der Frage von Zuwanderung. Gerade die Mischung aus Gemeinsamkeiten und Unterschieden macht den Austausch für die Experten so anregend und informativ.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Januar 2016 zum ersten Mal ein Symposium gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie,

ご挨拶

フリデリーケ・ボッセ

ベルリン日独センター事務総長

日本とドイツは世界中で高齢化が最も速く進んでいる社会です。少子高齢化にともなう様々な状況に対応するのは、政治、経済、社会の大きな課題となっています。それはまた、日独の将来を担保するために遂行しなければならない課題なのです。

そこで、ベルリン日独センターが企画・実施する会議系事業では、「少子高齢化」を数年間継続的に取り上げる重点テーマのひとつとし、これまでに高齢労働者雇用問題、日本の後見法とドイツの世話法制度の改革、指導的立場に立つ女性、ワーク・ライフ・バランス(家庭と職業の両立)といった少子高齢化にかかわる様々な側面を取り上げてきました。また、これら会議の企画に当たっては、会議の成果を社会に普及・反映させることを念頭に、学界代表者および現場の方々を招聘しての開催に努めてまいりました。

これまで実施してきた上述の会議を通じて、日本とドイツの共通点を確認することができました。両国の人口動態がともに少子高齢化に向かっていることだけでなく、両国の包括的な社会福祉制度においても多くの類似点を見受けられました。しかしながら、様々な課題にアプローチする方法が日独間で異なる例も多数ありました。それは、日本とドイツの社会規範や文化規範が異なることに起因する相違点で、一例として移民受入れを挙げることができます。同じ課題に対するアプローチが共通する場合もあれば、全く異なる場合もあることから、日独間の交流を通じて知見を分かち合うことが専門家にとって魅力的であり、示唆に富むものとなるようです。

その意もあり、2016年1月に少子高齢化を中心的に取り上げる日独の担当省——日本の厚生労働省およびドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省——とともに初の三者共同シンポジウムを開催することができたことは極めて幸甚なことで

Senioren, Frauen und Jugend und dem Ministry of Health, Labor and Welfare durchführen konnten, die beide ganz zentrale Ministerien beim Umgang mit dem demografischen Wandel sind. Und wir hoffen, dass dieses Symposium der Auftakt zu einem ausdauernden und regelmäßigen Austausch wird.

した。本日独シンポジウムが持続的かつ定期的な日独交流につながることを祈念いたします。

I.

Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels in Deutschland

Elke FERNER

Parlamentarische Staatssekretärin bei der
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

1. Einleitung

Die demografische Entwicklung ist ein Thema, das unsere Länder verbindet; denn Deutschland und Japan sind besonders davon betroffen. Die gute Nachricht lautet: die Menschen in Deutschland und Japan haben eine so hohe Lebenserwartung wie nie zuvor.

Die Rahmenbedingungen in unseren Ländern sind dabei durchaus miteinander vergleichbar. Wirtschaftlicher Wohlstand, ein hoher Lebensstandard und eine gute Gesundheitsversorgung tragen dazu bei, dass wir alle älter werden können.

Frauen in Deutschland haben aktuell eine Lebenserwartung von durchschnittlich 82 Jahren; Männer sterben etwas früher, im Schnitt mit 77. Wir haben also mehr Lebenszeit, die wir gestalten können.

Das ist ein großer Gewinn für jeden Einzelnen.

Die Aufgabe von Politik ist es, dafür zu sorgen, dass die Menschen auch im hohen Alter noch gut leben können. Ein gutes finanzielles Auskommen gehört dazu. Ebenso, dass Gesundheits- und Pflegeleistungen bezahlbar sind.

Es geht aber auch darum, dass die Menschen bis ins hohe Alter so gut es geht gesellschaftlich teilhaben können. Damit dies gelingt, brauchen wir eine nachhaltige Politik für alle Generationen.

I.

少子高齢化に関するドイツの取組み

エルケ・フェルナー

ドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省政務次官

1. 導入

少子高齢化問題は、日独両国にとって特に深刻な問題であるため、両国を結びつけるテーマといえます。

そのなかで喜ばしい事実は、ドイツと日本における平均寿命がこれまでにないほど延びていることです。

日本とドイツの大綱条件は、とても似ているといえましょう。経済的豊かさ、高い生活水準、そして医療の充実により、私たちは年齢を重ねることができるようになりました。

ドイツの女性の平均寿命は、現在82歳です。男性はそれよりも少し短く77歳です。

つまり、私たちが形成してゆける人生がそれだけ長くなったということです。

これは私たち一人ひとりにとっての大きなメリットです。

政治の課題は、高齢者の生活の質の維持を担保することです。良好な経済状態もその一要素ですが、医療や介護サービスが支払い可能な金額で提供されることをも必要です。

また、高齢者も可能な限り社会参加の機会を持てるようにすべきです。そのため、あらゆる年齢層を念頭に置いた持続的な政治が必要です。

昨年春に塩崎恭久厚生労働大臣と、日独の少子高齢化関連対策の主要分野について意見交換をさせていただきました。

また、日本を訪問した際には、少子高齢化がチャンスとして活かされている現

Mit Herrn Minister SHIOZAKI hatte ich im Frühjahr des vergangenen Jahres bereits die Gelegenheit zum Austausch über die wesentlichen Handlungsfelder einer demografieorientierten Politik in unseren Ländern.

Bei meinem Besuch in Japan habe ich vor Ort beeindruckende Eindrücke gewonnen, wie Japan aus dem demografischen Wandel Chancen zieht. Es gibt in Deutschland und in Japan bereits viele spannende Ansätze, wie wir den demografischen Wandel aktiv gestalten können. Ich freue mich, dass wir den Dialog darüber intensivieren, wie wir Herausforderungen begegnen und wie wir Chancen nutzen können. Ich bin sicher, dass unsere Länder von diesem Austausch profitieren.

Es ist wichtig, dass wir bei der Gestaltung des demografischen Wandels alle Generationen in den Blick nehmen. Es geht nämlich nicht nur darum, wie wir mit den Auswirkungen der demografischen Entwicklung umgehen.

Es geht darum, in unserer Gesellschaft für alle Generationen im Lebensverlauf gute Perspektiven zu schaffen. Das zeigt sich auch bei den Themen dieser Tagung.

- Kinder haben ein Recht auf ein gutes Aufwachsen in unserem Land.
- Junge Menschen müssen beste Rahmenbedingungen für ihre Ausbildung vorfinden.
- Frauen und Männer müssen im Berufsleben gleiche Chancen haben, in Führungspositionen zu kommen.
- Familie und Beruf dürfen nicht länger im Gegensatz zueinander stehen.
- Ältere, auch hochbetagte Menschen sind ganz selbstverständlich Teil unserer Gesellschaft. Neben einer guten medizinischen Versorgung wollen wir gute Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass jede und jeder so gut wie möglich gesellschaftlich teilhaben kann.

場を拝見し、たいへん感銘を受けました。少子高齢化社会を積極的に形成する有意義な試みは、日本でもドイツでもすでに数多く展開されています。

私たちがいかに課題と向き合い、チャンスを活かしてゆくべきか、こうして意見交換の機会が得られるのは嬉しいことです。日本とドイツいずれもこの意見交換から学ぶことができるでしょう。

少子高齢化の時代を形づくってゆくにあたり、あらゆる年齢層を念頭に置くことが肝要です。課題は、少子高齢化がもたらす影響への対応のみにとどまらないからです。

私たちが生きる社会においては、世代を問わず、誰もが人生の良い展望を持つてなければなりません。この理念は当シンポジウムのテーマ設定にも反映されています。

- ・ この国の子どもたちには健やかに成長する権利があります。
- ・ 若い人たちのために最善の教育条件を整備しなければなりません。
- ・ 職業生活において管理職に昇進するチャンスは男女平等でなければなりません。
- ・ 家庭と職業の両立が不可能であってはなりません。
- ・ 才能ある高齢者たちは、当然ながら社会の一員です。医療の拡充を図るのみならず、高齢者も男女を問わず、可能な限り社会参加を可能とする大綱条件を整備しなければなりません。

2. Den demografischen Wandel im Lebensverlauf gestalten

2.1. Gutes Aufwachsen – gute Bildung

Unsere wertvollste Ressource sind unsere Köpfe.

Wer gut ausgebildet ist, hat später bessere Chancen auf einen guten Job, ein gutes Auskommen und eine entsprechend gute Altersvorsorge.

Wir müssen noch stärker in unsere geistige Infrastruktur investieren.

Das Ziel ist es, dass jedes Kind in unserem Land Zugang zu guter Bildung und Ausbildung erhält.

Bildung fängt früh an: Mehr noch als bisher müssen Kitas zu Orten der Bildung werden.

Gute Sprachkenntnisse sind die Grundlage für Teilhabe und für schulischen Erfolg. Das gilt für Kinder mit Migrationshintergrund ebenso für einheimische Kinder.

Deshalb legen wir einen Schwerpunkt auf die Sprachförderung in Kitas mit zusätzlichem, gut ausgebildetem Personal.

Deutschland hat in den vergangenen Jahren bereits gute Fortschritte auf dem Weg zu mehr Chancengleichheit durch Bildung gemacht, insbesondere durch den Ausbau der frühkindlichen Bildung.

2013 nahmen in Deutschland 92% der 3-jährigen an Programmen der frühkindlichen Bildung teil. Zum Vergleich: im Jahr 2005 waren es noch 80%.

Das zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

2.2. Gute Politik für die geforderte Generation

Aktuell ist die Geburtenrate in Deutschland wieder leicht angestiegen.

Das ist erfreulich. Jedes Kind ist uns willkommen.

In den letzten Jahrzehnten entscheiden sich in Deutschland junge Menschen später für Kinder und für weniger Kinder. Im Schnitt sind es 1,47 Kinder pro Frau.

Das Ziel unserer Familienpolitik ist es, dass jungen Menschen die

2. 少子高齢化を人生設計のなかで形成する

2.1. 健やかな成長と良質な教育

最も貴重な資源は頭脳です。

良き教育を享受した人は、より良き就労と収入のチャンスを得られますから、老後の備えも十分にできます。したがって、知的インフラにもっと積極的に投資すべきと考えます。全国の子どもたちがもれなく良質な教養を身につけ、教育の機会を得られなければなりません。

教養形成はすでに幼少期に始まります。託児施設は、これまで以上に教養を身につけるための場所となるべきでしょう。

また、社会参加や修業の基盤として語学力が必要です。これは、移民背景を持つ子どもでも、ドイツ人の子どもでも同様です。

ですから、私たちは託児施設に有資格者の保育士を追加的に配置し、言語教育に注力します。近年すでにドイツは早期教育をはじめとする教育全般の拡充により、機会均等実現への大きな進歩を遂げました。

ドイツでは2013年、3歳児の92パーセントが早期教育プログラムに参加していました。2005年の参加率80パーセントと比較すると、我々が目標に向かって正しい道を歩んでいることが分かります。

2.2. 負担を担う世代のための政治

ドイツの出生率は現在やや上昇しています。これはたいへん喜ばしいことです。子どもの誕生は歓迎すべきことです。

近年、ドイツの若い世代が子どもを望む年齢が高くなり、そして希望する子どもの数が減少しています。一人の女性が生涯に産む子どもの数は平均して1.47人です。

我が国の家族政策の目標は、若い人たちが子どもを持つ決断をしやすくすることです。そのために、政治はさらに家族のニーズを満たすよう尽力せねばなりません。

アンケート調査の結果、若い人たちの望む生活や労働の在り方が変化しつつあることは明らかです。従来どおりの男女の役割分担が、今かつてないほどに疑問

Entscheidung für Kinder leichter fällt. Um das zu erreichen, muss die Politik noch stärker auf die Bedürfnisse von Familien eingehen.

Aus Umfragen wissen wir, dass sich die Vorstellungen junger Menschen, wie sie leben und wie sie arbeiten wollen, geändert haben. Alte Rollenbilder werden stärker denn je hinterfragt:

Über 60% der Paare haben heute in Deutschland den Wunsch, gleichermaßen für das Familieneinkommen und die Kinder zuständig zu sein. Es gelingt aber weniger als 20% der Paare, diese Vorstellung in die Tat umzusetzen.

Zwei Drittel der jüngeren Männer finden, Väter sollten für ihre Kinder beruflich kürzer treten. Das zeigt: Männer wollen nicht mehr nur Familienernährer sein. Sie wollen eine aktive Rolle in der Familie übernehmen und ihre Kinder auch im Alltag begleiten.

Der Wunsch nach mehr Partnerschaftlichkeit verlangt auch neue Antworten der Familienpolitik.

Mit dem Elterngeld machen wir gute Erfahrungen: Frauen steigen früher wieder in den Beruf ein und auch immer mehr Väter nehmen das Elterngeld in Anspruch. Bundesweit sind es im Schnitt mittlerweile ein Drittel aller Väter. Allerdings gehört zur Wahrheit auch, dass viele Väter das Elterngeld meist nur zwei Monate (und nicht hälftig, also sieben Monate in Anspruch nehmen).

Daher wollen wir dem neuen ElterngeldPlus, das wir im Jahr 2015 eingeführt haben, den Trend hin zu einer partnerschaftlichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker als bisher unterstützen.

Das ElterngeldPlus gibt Paaren flexiblere Unterstützung, wenn sie zeitig nach der Geburt schnell wieder in „großer“ Teilzeit (25-30 Wochenarbeitsstunden) in den Beruf einsteigen wollen. Wenn beide Eltern mindestens vier Monate parallel in Teilzeit arbeiten und sich um die Familienaufgaben kümmern, gibt es zudem einen Partnerschaftsbonus von vier Monaten. Das ElterngeldPlus ist damit ein erster

視されています。ドイツの男女のうち60パーセントは、家庭の収入と子育てを平等に分担することを望んでいます。ところが、この望みを叶えることができている夫婦は全体の20パーセント以下です。若い男性の3分の2は、父親は子育てのために労働時間を減らすべきであると考えています。つまり、男性たちはもはや家族を扶養するだけでなく、もっと積極的に家族にかかわり、子どもたちの日常生活を見守ってゆきたいと考えているのです。パートナー間の対等な役割分担を求める希望に沿うため、家族政策の新しい在り方が求められています。

育児手当制度(2007年導入の新制度で児童手当とは異なる制度)は成功しています。女性の復職時期が早まりましたし、育児手当制度を利用する男性も増えました。全国レベルでは、全体の3分の1の父親がこの制度を利用しています。ただし多くの場合、制度の利用期間は2ヶ月のみで、母親と半分ずつ、つまり7ヶ月間の育児休暇を取得する父親が少ないのも現実です。

そこで、2015年に導入した「育児手当プラス」によって、パートナー間の対等な職業と家庭の両立をこれまで以上に支援してゆくこととしました。「育児手当プラス」は、出産した女性が早期に正規雇用時短勤務(週25時間から30時間)に復帰する際の支援策に柔軟性を持たせます。両親ともが時短勤務し、家事や子育ても分担する場合、パートナー・ボーナスとしての4ヶ月が追加されます。「育児手当プラス」は、マヌエラ・シュヴェージッヒ大臣がかねてよりアピールしてきた「家族労働時間」政策への第一歩です。子どもの誕生や家族の介護が必要な時期など特定のライフステージにおいて、労働時間を減らすことができる制度です。その際、労働時間が削減されることによって減少する給与に対し、一定の補助金が支給されます。本制度では、両親それぞれの労働時間を週32時間程度にすることを想定しています。つまり、育児の時期に、男性は本来望む時間数以上の労働をこなし、女性は労働時間の短い時短勤務を長期間つづける、あるいは離職するケースが多い現状を改善するための制度です。

これらの政策により、パートナー間の対等な分担を重視する方針をさらに一歩推し進めつつ、負担を強いられている「中間」世代、つまり職業を持ちながら、家庭内でも義務を背負っている年齢層の男女を支援します。この「中間」世代においてこそ、労働しながら子どもを育て、なおかつ家族の介護や介助も担う人が増加しているからです。

Schritt hin zu einer Familienarbeitszeit, für die Manuela SCHWESIG seit längerem wirbt. Dabei geht es darum, dass Eltern in bestimmten Lebensphasen – nach Geburt des Kindes oder im Falle der Pflegebedürftigkeit eines nahen Angehörigen – ihre Arbeitszeit mit Lohnausgleich reduzieren können. Wir denken an eine Wochenarbeitszeit von beiden Elternteilen von ca. 32 Stunden.

Denn Väter arbeiten gerade in diesen Familienphasen eher mehr als gewünscht und Frauen verharren zu oft noch sehr lange in „kleiner“ Teilzeit oder steigen komplett aus dem Job aus.

Wir wollen mit diesen Maßnahmen den Weg zu mehr Partnerschaftlichkeit weiter gehen und noch stärker als bisher die mittlere, die geforderte Generation in den Blick nehmen.

Ich meine damit jene Frauen und Männer, die im Berufsleben stehen und gleichzeitig familiäre Pflichten haben. Sie betreuen neben dem Beruf ihre Kinder und unterstützen oder pflegen zunehmend auch Angehörige.

Daher haben wir neben dem ElterngeldPlus auch die bisherige Pflege- und Familienpflegezeit dahingehend reformiert, dass pflegende Angehörige jetzt besser Teilzeitarbeit und Pflege miteinander vereinbaren können. Neben dem Rechtsanspruch auf Arbeitszeitreduzierung bzw. temporärem Ausstieg gibt es mit der neuen Pflegezeit z. B. auch ein Pflegeunterstützungsgeld oder/und die Möglichkeit, ein zinsloses Darlehen in Anspruch zu nehmen.

Es sind immer noch mehrheitlich Frauen, die zugunsten familiärer Aufgaben im Berufsleben zurückstecken. Die meisten Frauen kehren nach der Geburt eines Kindes dank des Elterngeldes zwar früher wieder in den Beruf zurück. Sie verharren aber oft dauerhaft bei durchschnittlich 20 Wochenstunden. Jedem, der rechnen kann ist klar: das ist zu wenig, um später im Alter auskömmlich leben zu können. Wer dauerhaft in geringer Teilzeit arbeitet, hat später geringere Rentenansprüche.

親近者を介護している人が、正規雇用時短勤務と介護を両立できるよう、「育児手当プラス」の導入に加え、既存の「介護時間・家族介護時間法」を改正しました。労働時間の短縮、あるいは休職の法的権利に加え、この改正法により、介護支援金の給付や、無利子の貸付を受けることができるようになりました。

家庭のために就労上の制限に甘んじているのは、いまだに大部分が女性です。育児手当の導入により、出産後の早期復職が可能になりました。しかしながら、未だに平均週20時間の時短労働を長期間にわたってつづける女性が多いのです。老後に不自由ない生活をおくるためには、この労働時間では不十分なことは、計算すれば明らかです。週当たりの平均労働時間が低い時短勤務が長期にわたれば、受給できる年金も少額です。



Japanisch-Deutsches Zentrum
Berlin

Aber nicht nur das. Wer dauerhaft in Teilzeit arbeitet, hat auch seltener die Aussicht auf eine Führungsposition.

Wir können und wir wollen es uns in unserem Land nicht leisten, dass gut ausgebildete Frauen dauerhaft in geringer Teilzeit festhängen. Deshalb wollen wir das Rückkehrrecht in eine Vollzeitbeschäftigung bzw. zur alten Arbeitszeit künftig mit einem Rechtsanspruch ausgestalten. Arbeitsministerin Andrea NAHLES wird hierzu einen Vorschlag machen.

Auch die Wirtschaft weiß, dass sie das Potenzial gut ausgebildeter Frauen für sich noch nicht ausschöpft. Besonders im Hinblick auf drohenden Fachkräftemangel.

Ich weiß, dass dieses Thema auch in Japan eine große Rolle spielt und Premier Abe sich in seinem Wirtschaftsprogramm Abenomics insbesondere auch der verstärkten Förderung von Frauen widmet. Hier bewegt sich in Deutschland bereits eine Menge. Familienfreundliche Angebote sind mittlerweile ein Muss in den Unternehmen. Erst vor kurzem hat die Bundesfamilienministerin mit den Spitzenverbänden der Deutschen Wirtschaft ein Memorandum unterzeichnet, wonach Familie und Beruf als gleichberechtigt nebeneinander stehen. Das ist ein wichtiger Meilenstein hin auf dem Weg zu einer modernen Arbeitswelt für berufstätige Mütter und Väter.

Berufstätige Eltern wollen ihre Kinder gut betreut wissen. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ist ein wichtiger Meilenstein. Gemeinsam mit dem Elterngeld Plus trägt er dazu bei, dass besonders Mütter früher wieder in den Beruf zurückkehren.

Wir haben den Ausbau der Kindertagesbetreuung bereits massiv vorangebracht und wir machen weiter.

Jetzt geht es darum, dass Kitas flexiblere, bedarfsgerechte Öffnungszeiten in Randzeiten anbieten. Hierfür investiert das BMFSFJ 100 Millionen Euro. Davon profitieren besonders Väter und Mütter, die im Schichtdienst arbeiten.

Es ist aber nicht allein die Politik, die hier gefordert ist. Auch die Wirt-

それだけではありません。時短勤務をつづけていれば、管理職に昇進するチャンスも遠のきます。しかしながら、ドイツには、高学歴な女性が長期間にわたって時短勤務をつづけるという無駄を放置できるような余裕はありません。ですからフルタイムへの復職、あるいは休職前の労働時間への復帰の権利を、年金の受給資格と組み合わせることで整備しなくてはなりません。これについては、アンドレア・ナーレス労働大臣が提言する予定です。

経済界も、特に専門職人材の不足という喫緊の問題に鑑み、高学歴女性の能力を十分に活かさきれていないという現状を自覚しています。

日本でも同様の問題が重要視され、安倍首相が経済政策「アベノミクス」において女性の支援に尽力されていることと存じております。

ドイツでは、すでに様々な進展がみられます。企業が従業員の家庭を考慮した運営施策を提供することは、必須事項になりつつあります。独連邦家庭高齢者女性青少年大臣とドイツの経営者連盟は、家庭と職業が同等であるとする覚書に調印しました。これは、働く母親と父親の新しい労働の在り方の実現に向けた重要なマイルストーンです。

職業を持つ親は、我が子に良質の保育が与えられることを望んでいます。そのための重要な一歩が、1歳以上の子どもに託児施設利用の権利が与える制度です。「育児手当プラス」に加え、この制度は、特に母親の早期復職実現に寄与します。

託児施設の拡充は急速に進んでおり、今後も継続されます。

さらに、託児所の利用時間をニーズに即して柔軟化してゆく必要性が現在あります。ドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省(以下:独連邦家庭省)は、そのために1億ユーロを投資します。これは特にシフト勤務をしている父親・母親たちにメリットをもたらします。

しかし、取組みが期待されるのは政治のみではありません。従業員のよりききワークライフバランス確立のため、企業もニーズに合致した運営方法を打ち出し、寄与すべきであります。

2.3. 男女雇用機会均等政策

今日の若い世代は、男女雇用機会均等をほぼ当然のことと考えています。

若い世代がパートナー間の対等な役割分担を希望していることもその表れ

schaft muss ihren Teil dazu beitragen und ihren Beschäftigten passende Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf machen.

2.3. Gleichstellungspolitik

Junge Frauen und Männer empfinden Gleichberechtigung heute als nahezu selbstverständlich.

Das zeigt auch der Wunsch nach Partnerschaftlichkeit. Das ist auch ein Erfolg einer erfolgreichen Gleichstellungspolitik.

Im Berufsleben gibt es aber noch Unterschiede. Frauen und Männer haben gleichermaßen gute Qualifikationen, dennoch beträgt der „Gender Pay Gap“ in Deutschland 22%.

Die Gründe sind bekannt, die Ursachen sind vielfältig:

Frauen arbeiten öfter in Teilzeit, sie arbeiten in schlechter bezahlten Berufen, sie arbeiten seltener in tarifgebundenen Unternehmen und sie bekommen oftmals weniger Geld als ein Mann für die identische, aber eben auch für gleichwertige Arbeit.

Das nehmen wir nicht weiter hin: Mit einem Bündel an Maßnahmen wollen wir für mehr Lohngerechtigkeit in Deutschland sorgen. Dazu gehört auch beispielsweise der gesetzliche Mindestlohn, den wir vor einem Jahr eingeführt haben. Er ist ein großer Erfolg. Und von ihm profitieren insbesondere Frauen!

Ein weiterer Baustein im Gesamtkonzept für mehr Lohngerechtigkeit ist das heute vom Kabinett auf den Weg gebrachte Pflegeberufsgesetz. Pflege ist im demografischen Wandel ein Topthema. Wir stehen vor der großen Aufgabe, die Pflege zukunftsfähig zu machen – das gilt sowohl für die häusliche Pflege durch Angehörige als auch für die professionelle Pflege – ambulant und stationär.

Mit dem Pflegeberufsgesetz wollen wir die Pflegeausbildung auf die Höhe der Zeit heben. Wir führen die Alten-, Kranken und Kinderkrankenpflege zu einer neuen, qualitativ hochwertigen, generalistischen Ausbildung zusammen. Wir wollen damit die Attraktivität des

で、これまでの男女雇用機会均等政策が功を奏してきた結果です。

ところが、就労現場にはまだ格差が存在します。男女の能力資格が同じでも、ドイツの男女の賃金格差は22パーセントです。

その理由は判明していますが、その要因は多様です。

女性の就労形態は時短勤務が多く、低賃金の職につき、労働協約が締結されている企業で就労することは稀であり、同様かつ同等の労働にも関わらず、賃金は男性よりも低いケースが多いのです。

この状況を放置することはできません。一連の政策を導入し、ドイツにおける賃金格差を解消します。1年前に実施した最低賃金の法制化はその一例ですが、これは確実に成果を挙げ、とりわけ女性に利益をもたらしています。

賃金格差解消の政策の一環として、さらに、本日閣議決定された「看護・介護職法」があります。

少子高齢化社会における最重要テーマは介護です。介護の在り方を将来性のあるものにしてゆくことが、我々が立ち向かう重要課題です。家族による在宅介護、介護スタッフによる訪問介護、入居施設における施設介護いずれに関しても同様です。

看護・介護職法により、最新の看護・介護教育体制を整備します。従来は高齢者介護、(病人の)看護、小児看護に分かれていた職業教育を一本化し、質の良い新しい養成体系に統一します。これにより、看護・介護職の魅力を高め、看護・介護の質の向上を目指します。たとえば、将来的には看護・介護研修生が学費を自己負担する必要性をなくすことも予定しています。

さらに本年、賃金格差解消のための法案を作成します。法案の核となるのは、企業(従業員数500名以上)における賃金体制の透明性、雇用者個人の情報開示請求権、企業の届け出と手続き義務を確立し、賃金格差の実態を把握したうえで、これを解消してゆきます。

賃金だけが問題ではありません。女性管理職はいまだに男性管理職に比べて少数であり、特にドイツを代表する大企業でその傾向が顕著です。

企業や公的機関による意思表示や自己義務は、期待される成果に結びついていません。

そこで、2015年に「民間企業および公的部門の指導的地位における男女平等参加のための法律(女性クオータ法)」が施行されました。この法律により、労働界における文化転換がもたらされました。あらゆる層の女性がこの恩恵を受けて

Pflegeberufs erhöhen und die Qualität der Pflege verbessern. Dazu gehört beispielsweise auch, dass Auszubildende zukünftig kein Schulgeld mehr in der Pflegeausbildung zahlen müssen.

Wir werden darüber hinaus in diesem Jahr einen Gesetzentwurf für mehr Lohngerechtigkeit vorlegen. Kernelemente des Gesetzes sind Transparenz über Entgeltstrukturen in den Unternehmen (ab 500 Beschäftigte), ein individuelles Auskunftsrecht für Beschäftigte, Berichtspflichten und verbindliche Verfahren für Unternehmen, um Entgeltdiskriminierung festzustellen bzw. auch zu beseitigen.

Es geht aber nicht allein um die Bezahlung. Frauen sind in Führungspositionen immer noch seltener vertreten als Männer. Besonders in den Top-Positionen der deutschen Wirtschaft.

Absichtserklärungen und Selbstverpflichtungen der Wirtschaft aber auch des öffentlichen Dienstes haben nicht die erwünschten Ergebnisse gebracht.

Deshalb haben wir 2015 ein Gesetz für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in Kraft gesetzt. Kurz: die Frauenquote. Mit diesem Gesetz haben wir einen Kulturwandel in der Arbeitswelt eingeleitet. Frauen auf allen Ebenen werden davon profitieren.

Wir sind davon überzeugt:

Erstens werden sich Frauen eher für Kinder entscheiden, wenn sie dafür nicht auf ihre Chancen im Beruf verzichten müssen.

Zweitens brauchen wir die Arbeit der gut qualifizierten Frauen, um im demografischen Wandel den Fachkräftebedarf zu decken.

2.4. Politik für ältere Menschen

Ich habe es zu Beginn schon gesagt: wir können den demografischen Wandel gestalten, wenn wir alle Generationen in den Blick nehmen. In unserem Land wird die Zahl der Menschen, die in die nachberufliche

います。

確実なことが二つあります。

もし、キャリア形成を諦めなくてもよいのなら、より多くの女性が子どもを持つ決断をするであろうこと。そして、少子高齢化の時代に専門職人材を確保するためには、高資格・高学歴の女性の労働力が必要であるということです。

2.4. 高齢者のための政治

冒頭で述べたとおり、あらゆる世代を念頭におくことで、少子高齢化の時代を形成してゆくことが可能です。

ドイツでは、退職して年金生活を迎える人口が2020年から2030年にかけて急増します。

ドイツに暮らす全ての人が社会参加し、良い暮らしを享受できることが我々の目標です。

日本において、高齢者に対する尊敬の念が当たり前のこととされている事実に感銘を受けています。

ドイツでも、高齢者のイメージは変わりつつあります。人生経験の価値を再認識し、70歳、75歳といった高齢者が活動的に社会に参加している様子を、これまで以上に目の当たりにする機会が増えています。

社会保障のみならず、年齢を重ねても人生の現役でありつづけることが肝要です。

そこで、独連邦政府は、円卓会議「アクティブな高齢」を設立し、管轄各部署、福祉連盟、市民社会と密接な連携をとっています。「高齢」は従来以上にチャンスあるライフステージとして認識されるべきです。

定年退職後にボランティア活動に参加する人が多いことも周知の事実です。独連邦家庭省が助成している、全国450ヶ所の多世代ハウス(公民館)は、あらゆる年齢層を対象としたボランティア活動と交流の場です。1万8000名のボランティアスタッフには高齢の男女も多く含まれ、若い世代のために託児援助などを提供しています。

また、高齢者もそこで援助を受けたり、家事支援や介護に関する相談サービスを利用することができます。介護のテーマ、そして、認知症を罹患しながらも高い能力を持つ高齢者の増加は、日本とドイツが直面する特別な課題です。

Lebensphase eintreten, von 2020 bis 2030 sprunghaft ansteigen.

Unser Ziel ist, dass alle Menschen in unserem Land gesellschaftlich teilhaben und ein gutes Leben führen können.

Mich beeindruckt, dass in Japan der Respekt vor älteren Menschen so selbstverständlich ist.

Auch bei uns ändern sich die Altersbilder. Wir entdecken den Wert von Lebenserfahrung neu und nehmen stärker wahr, wie aktiv und engagiert viele Ältere mit 70, 75 Jahren sind.

Neben einer guten sozialen Absicherung kommt es darauf an, auch im Alter „mitten im Leben“ zu sein.

In der Bundesregierung haben wir daher einen Runden Tisch „Aktives Alter“ ins Leben gerufen. Wir arbeiten hier eng mit allen zuständigen Ressorts, den Wohlfahrtsverbänden und der Zivilgesellschaft zusammen. Das Thema „Alter“ sollte noch stärker als bisher als eine „Lebensphase der Chancen“ in den Blick genommen werden.

Wir wissen, dass sich viele Menschen in der nachberuflichen Lebensphase freiwillig engagieren. Beispielsweise in einem der bundesweit 450 Mehrgenerationenhäuser, die das Bundesfamilienministerium bundesweit fördert. Die Mehrgenerationenhäuser (MGH) sind Engagement- und Begegnungsstätten für Menschen jeden Alters. Unter den 18.000 Freiwilligen in den MGH sind viele Seniorinnen und Senioren, die z. B. auch junge Familien bei der Kinderbetreuung unterstützen.

Umgekehrt finden ältere Menschen dort ihrerseits Unterstützung und konkrete Beratungsangebote, etwa, wenn es um haushaltsnahe Dienstleistungen oder auch um Pflegeberatung geht. Das Thema Pflege und die größer werdende Zahl hochbetagter und von dementiellen Erkrankungen betroffener Menschen stellen uns in beiden Ländern vor besondere Herausforderungen.

Zum 1. Januar 2016 ist das Pflegestärkungsgesetz II in Kraft getreten. Es schafft die Grundlage dafür, dass der tatsächliche Unterstützungsbedarf von Pflegebedürftigen künftig besser erfasst wird, unabhängig davon, ob jemand an einer geistigen oder körperlichen Einschränkung leidet.

2016年1月1日に第2次介護強化法が施行されました。

これは、要介護者が身体面あるいは知的面のどちらで不自由であるかにかかわらず、今後実際のニーズをより正確に把握してゆくための基盤となります。そして、実際のニーズにより合致した形での介護保険受給が可能になります。

これは、少子高齢化の時代に合致した介護の実現に大きく寄与します。

2.5. チャンスとしての移民

移民の社会や経済活動へ取り込みがうまくいけば、移民問題をサクセスストーリーに転換することができるだろうと私は確信しています。

ここで、さきほど述べたテーマとその重要性を再度、強調いたします。良質な教育、家族の事情を考慮した労働環境、男女の機会均等などは、移民の社会統合にも不可欠な要素です。

少子高齢化政策は単独の新たな一領域ではなく、あらゆる年齢層を視野に入れた政治に求められる、多領域を横断する課題なのです。今後数十年、ドイツでは人口が減少してゆきます。しかしながら、今では多くの若い移民を受け入れているため、この予測は変化してゆくでしょう。ここに多くのチャンス、とりわけ、ドイツの社会システムにとってのチャンスが見出せるのです。

3. 結語

日本とドイツは、少子高齢化問題対策という重要課題に直面しています。

このシンポジウムが、二国間連携の発端となるべきです。

ドイツ側代表者や聴衆との議論のために、日本から政府代表者ならびに研究者の皆様が遠路お越しくださいましたことをたいへん嬉しく存じます。

(小山田公美 訳)

So entsprechen die Leistungen der Pflegeversicherung besser dem wirklichen Bedarf.

Das ist ein wichtiger Beitrag zu einer demografiefesten Pflege.

2.5. Zuwanderung als Chance

Ich bin überzeugt: Wir können die Zuwanderung für Deutschland zum Erfolg machen, wenn wir es schaffen, Zuwanderer gut in unsere Gesellschaft und in unsere Wirtschaft zu integrieren.

Damit werden die Themen, die ich genannt habe, in ihrer Bedeutung noch einmal unterstrichen: gute Bildung, eine familienfreundliche Arbeitswelt und gleiche Chancen für Frauen und Männer sind auch für die Integration von Migrantinnen und Migranten unerlässlich.

Demografiepolitik ist kein weiteres Politikfeld neben anderen, sondern eine Querschnittsaufgabe, die gute Politik für alle Generationen erfordert. Wir gehen in Deutschland von sinkenden Bevölkerungszahlen in den nächsten Jahrzehnten aus. Die Prognosen verschieben sich aufgrund der hohen Zuwanderung vieler junger Menschen. Wir sehen hierin viele Chancen – auch für unsere Sozialsysteme.

3. Schlußwort

Deutschland und Japan stehen vor großen Herausforderungen bei der Bewältigung des demografischen Wandels.

Dieses Symposium soll der Auftakt sein für die Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit.

Es ist eine große Freude, dass eine so hochrangige Delegation aus Japan, bestehend aus Regierungsvertretern und Wissenschaftlern, den weiten Weg auf sich genommen hat, um heute mit den deutschen Kolleginnen und Kollegen und dem Publikum ins Gespräch zu kommen.



Elke FERNER, KATSUTA Tomoaki, Friederike Bosse
エルケ・フェルナー、勝田智明、フリデリーケ・ボッセ

II.

Japans Maßnahmen im Hinblick auf den demografischen Wandel

KATSUDA Tomoaki

Vizeminister in Japans Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

1. Einführung

Heute findet das erste Symposium, das Japan und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam veranstalten, statt. Der demografische Wandel stellt eine Herausforderung für Japan wie für Deutschland dar. Ich hoffe, dass die Erkenntnisse dieses Symposiums nicht nur Japan und Deutschland zu Gute kommen, sondern allen Ländern, in denen künftig sinkende Geburtenraten und gesellschaftliche Alterung absehbar sind. Danken möchte ich allen im BMFSFJ, allen voran der Parlamentarischen Staatssekretärin Frau Elke FERNER.

2. Übersicht der Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels

2.1. Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung

Japans Bevölkerung nahm seit der Meiji-Ära (1868-1912) fast durchgehend zu. Mit 128,08 Millionen erreichte sie 2008 ihren Höhepunkt. Seither befindet sich Japan in einer Phase des Bevölkerungsrückgangs. Aufgrund sinkender Geburtenzahlen und wachsender Sterbeziffern wird künftig ein langfristiger Rückgang der Bevölkerung erwartet. Nach Berechnung des Staatlichen Forschungsinstituts für Bevölkerung und Soziale Sicherheit wird sie sich im Jahr 2060 auf 86,74 Millionen

II.

少子高齢化に関する日本の取組み

勝田智明

厚生労働省大臣官房総括審議官

1. 導入

今回、日本と独連邦家庭高齢者女性青少年省(以下:独連邦家庭省)が開催する初めてのシンポジウムとなったわけですが、少子高齢化問題は日独共通の課題でありますので、今回のシンポジウムの議論で得られた知見は、両国のみならず、今後少子高齢化が進展すると考えられる世界中の各国にとっても大いに役立つものと期待しております。

今回のシンポジウムの開催にご尽力いただいたエルケ・フェルナー政務次官をはじめとする独連邦家庭省の皆様感謝いたします。

2. 日本における少子高齢化対策の概要紹介

2.1. 日本の人口の概況

まず始めに、日本の人口動態についてご説明いたします。我が国の人口は、明治以降ほぼ一貫して増加をつづけ、2008年(平成20年)には1億2808万人とピークに達しましたが、その後は減少局面に入っております。

今後、出生数の減少と死亡数の増加により、総人口は長期的な減少過程に入ると予測されており、国立社会保障・人口問題研究所の「将来推計人口」によれば、2060年(平成72年)には、8674万人になると推計されています。

2014年と2060年を年齢3区分別総人口に占める割合を見てみると、2014年は0歳～14歳と15歳～64歳の合計で総人口の74.1パーセントを占めており、65歳以上は26.0パーセントです。これに対し、2060年推計結果は、前者の割合は60パーセントにまで低下する一方で、後者の割合は39.9パーセントにまで上昇する見通し

Menschen belaufen.

Betrachtet man die Anteile der Alterskohorten an der Bevölkerung in den Jahren 2014 und 2060, so machten die 0-14-jährigen und die 15-64-jährigen im Jahr 2014 zusammen 74,1 % aus, die ab 65-jährigen 26,0 %. Die Schätzungen für 2060 gehen davon aus, dass erstere Zahl auf 60 % sinken und letztere auf 39,9 % steigen wird.

Japans zusammengefasste Geburtenziffer (TFR) bewegt sich seit den 1970er Jahren unter dem Niveau von 2,07, das notwendig ist, um die Bevölkerungszahl langfristig aufrecht zu erhalten. Die Geburtenrate der 2010er Jahre liegt bei 1,4, also weit unter 2.

Die Gründe für die langanhaltende sinkende Geburtenrate liegt in dem Trend zu später Heirat und später erster Schwangerschaft. Das durchschnittliche Erstheiratsalter lag in den 1970er Jahren bei beiden Geschlechtern bei ca. 25 Jahre, heute ist es bis auf ca. 30 Jahre gestiegen. Damit hat sich auch das durchschnittliche Alter der Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes auf über 30 Jahre erhöht. Ferner ist die Zahl der Kinder eines Ehepaars, die in den 1970er Jahren im Schnitt noch 2,2 betrug, ebenfalls auf ein mittleres Niveau von unter 2 gesunken. Demgegenüber ist die mittlere Lebenserwartung beider Geschlechter – im Zuge des medizinischen Fortschritts und der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens der Nachkriegszeit – stetig gestiegen. In den 1950er Jahren lag sie bei 60 Jahren. Heute hat sie sich bei Männern auf 80 Jahre und bei Frauen auf über 87 Jahren erhöht. Hinzu kommt, dass 2025 die Generation der Babyboomer 75 Jahre wird. Dies bedeutet, dass die tragende Altersgruppe des Wirtschaftswachstums zum alten Eisen gehört und zur Alterung der Gesellschaft massiv beiträgt. Japan befindet sich also in einem Zustand weltweit beispiellos sinkender Geburtenraten und fortschreitender Alterung der Gesellschaft.

2.2. Die Strategie der Regierung ABE

Um eine auf die Verwirklichung von Zukunftsträumen und Hoffnungen

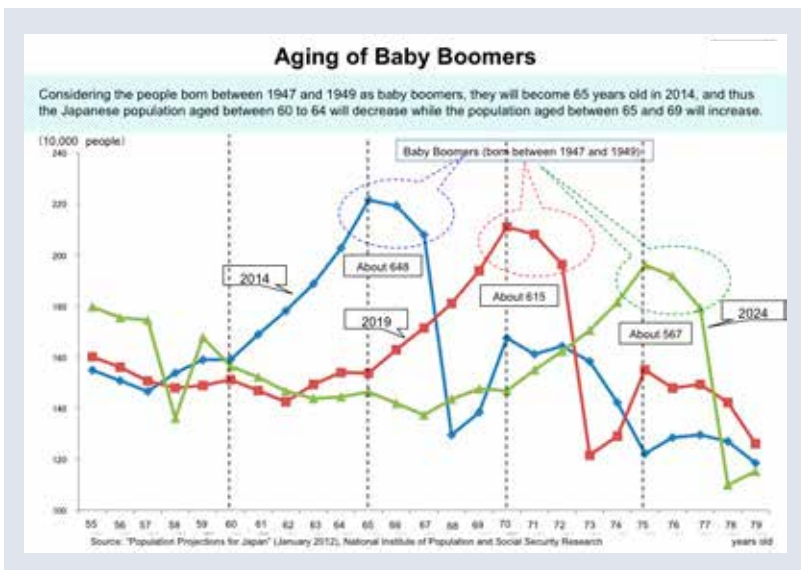
となっています。

つづいて、少子高齢化が進展している背景についてご説明します。我が国の合計特殊出生率は1970年代以降、長期にわたって人口を維持できる水準2.07を下回って推移しており、2010年代の出生率は1.4台と、2を大きく下回っている状況にあります。

長年にわたる少子化の背景として、晩婚化および晩産化が挙げられます。1970年代の平均初婚年齢は男女とも25歳前後でしたが、現在では男女とも30歳前後まで上昇しています。それにともない、第一子を生む女性の年齢も平均で30歳過ぎにまで上昇しています。また、夫婦が産む子どもの数も1970年代では平均2.2人だったのが現在では平均2人を切る水準まで低下しています。このような結婚・出生行動の変化が、少子化に拍車をかけていると考えています。

一方で、男女の平均寿命は医療の進歩や、公衆衛生の向上にともなって戦後から延びつづけており、1950年代には60歳前後だったものが、現在では男性は80歳、女性は87歳を超える水準まで改善しており、高齢化のひとつの要因となっています。

くわえて、2025年には団塊の世代と言われる日本のベビーブーマーが75歳に達するなど、日本の経済成長期の人口を支えた世代が高齢化することも相まって、我が国では世界に類を見ないほど少子高齢化が進展する状況にあります。



hinarbeitende Gesellschaft zu etablieren, in welcher der demografische Wandel aufgehalten wird und auch in 50 Jahren eine Bevölkerung von 100 Millionen Menschen gesichert ist und in der zugleich jeder Bürger in der Familie, am Arbeitsplatz und in der Region einen Platz für eigenes Engagement findet, treibt die Regierung ihre Anstrengungen unter dem Leitgedanken „eine Gesellschaft, in der alle 100 Millionen aktiv sind“, weiter voran.

Die wichtigste Aufgabe ist dabei die Überwindung der Gegebenheiten, die der Umsetzung des Heirats- und Kinderwunsches entgegenstehen und die bei fortschreitender Alterung der Gesellschaft die Vereinbarkeit von Pflege und Arbeit erschweren.

Aus diesem Grund fördert mein Ministerium (MHLW) folgende Maßnahmen:

- Verwirklichung einer gewünschten Geburtenrate von 1,8: Dies soll durch Förderung von Arbeitsreformen und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (z. B. durch Verbesserung der Jugend- und Frauenbeschäftigung), sowie durch Förderung der Kinderbetreuung (u. a. Schaffung einer Umgebung, die Sicherheit und Stabilität während der Schwangerschaft, Geburt und Erziehung ermöglicht) erreicht werden.
- Null Arbeitsabbruch wegen familiärer Pflege: Damit berufstätige pflegende Familienangehörige ihre Arbeit nicht aufgeben müssen, sollen Pflegedienstleistungen bereitgestellt und eine Weiterbeschäftigung durch Flexibilisierung der Freistellungs- und Beurlaubungsverfahren zu Pflegezwecken ermöglicht werden. Ferner sollen Beratungsangebote und Hilfeleistungen erweitert werden.
- Verwirklichung einer Gesellschaft, in der alle lebenslang aktiv sein können: Dies wird durch Maßnahmen, wie die Erhöhung des Einkommensniveaus (Beschäftigungssicherung durch Ausbau der Arbeitsagenturen für Senioren sowie Sicherung des gesetzlichen und privaten Rentenniveaus), Gesundheitsförderung und -prophylaxe sowie Regionalförderung entsprechend der örtlichen Bedürfnissen, ermöglicht.

2.2. 安倍政権の戦略

このような状況を踏まえた安倍政権の取組についてご説明いたします。少子高齢化の流れに歯止めをかけ、50年後も人口一億人を維持するとともに、国民一人ひとり、子どもや高齢者も含めた誰もが家庭で、職場で、地域で、活躍する場所があり、将来の夢や希望に向けて取り組む社会を創り上げるため、安倍政権では「一億総活躍」社会の実現に向けた取組を進めています。

「一億総活躍」社会の実現に向けた最重要課題は、結婚・子育ての希望を実現しにくい状況を克服すること、そして高齢化が進むなかで介護と仕事の両立がしにくい状況を克服することです。

そのため、厚生労働省においても、

- ・ 若者の雇用・経済的基盤の改善や女性の継続就業の支援等の「働き方改革・両立支援」と、安全・安心に妊娠・出産・子育てのできる環境整備等の「総合的子育て支援」とを車の両輪として進めていくことによる「希望出生率1.8」がかなう社会の実現
- ・ 必要な介護サービスの確保を図るとともに、介護休業・介護休暇の取得方法の柔軟化など、介護サービスを活用しつつ継続就業できるような柔軟な働き方の確保や、相談・支援の充実など働くご家族の方々を支える環境づくりによる「介護離職ゼロ」の実現
- ・ 予防・健康づくりの推進、シルバー人材センターの機能強化等による高齢者の多様な就労機会の確保や公私を通じた年金水準の確保による所得全体の底上げ、多様化・複雑化したニーズに応える地域づくりといった幅広い施策による「生涯現役社会」の実現

といった取組を推進することとしています。

2.3. Initiativen zur Bewältigung des demografischen Wandels

2.3.1. Kinderbetreuungshilfe und Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das Ziel „Verwirklichung einer gewünschten Geburtenrate von 1,8“ strebt die statistisch ermittelte „Geburtenrate bei erfülltem Kinderwunsch“ von 1,8 an. In Anbetracht dessen, dass die TFR in der Bevölkerungsstatistik 2014 bei 1,42 lag, ist eine Verringerung der Diskrepanz zwischen dem Wunsch und der Realität unumgänglich.

Historisch und kulturell bedingt, trägt vor allem die Frau die Verantwortung für die Kinder. Da es angesichts der schwierigen Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung viele Frauen gibt, die sich für eines von beiden entscheiden müssen, ist eine Verbesserung dieser Situation zwingend erforderlich.

Der fortschreitende demografische Wandel kann zu einer Reduzierung des künftigen Wirtschaftsvolumens und zum Absinken des Lebensstandards führen. Zudem besteht die Möglichkeit einer Gefährdung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. Um die Vitalität der Wirtschaft zu erhalten, muss deshalb ein Milieu geschaffen werden, in dem viele Menschen am Wirtschaftsleben teilhaben können.

Deshalb brauchen wir Bedingungen, die die Kinderbetreuung erleichtern. Einrichtungen für Kinderbetreuung sowie Hilfen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie müssen ausgebaut werden.

Lassen sich mich an dieser Stelle die konkreten Maßnahmen vorstellen, die das MHLW hierzu in Angriff genommen hat.

Einrichtungen für die Kinderbetreuung

In Japan geben etwa 60 % der Frauen bei der Geburt des ersten Kindes ihre Arbeit auf. Meistens handelt es sich um keine freiwillige Entscheidung, sondern eher um Verzicht.

Deshalb ist für eine positivere Einstellung der jungen Generation zur Familienplanung die Möglichkeit der Nutzung zuverlässiger

2.3. 少子高齢化克服に向けた取組み

2.3.1. 育児支援、仕事と家庭の両立支援

「希望出生率1.8」がかなう社会の実現を目指していることは先ほどご説明いたしました。これは「国民の希望がかなった場合の出生率」を1.8とすることを目指すこととしたものですので、2014年の人口動態統計での合計特殊出生率が1.42であることを考慮しますと、国民の希望と現実の差を小さくする必要があります。

日本では、伝統的・文化的に子どもの出生や育児の責任を主として女性が担っています。仕事と育児を両立することが難しいために、仕事または育児のいずれかひとつを選択する必要に迫られる女性も多いため、このような状況を改善させる必要があります。

また、少子高齢化の進行が将来の経済規模の縮小や生活水準の低下を招き、経済の持続可能性を危うくする可能性もあることから、日本の経済活力を維持するためには、多くの国民が経済活動に従事できる環境を整備することが重要となっています。

そのためには、子どもを産み育てやすい環境づくりを推進することが重要であり、保育サービスや仕事と家庭の両立支援策を充実させる必要があります。

ここで、厚生労働省が取り組んでいる具体的施策についてご紹介させていただきます。

保育サービス

日本では第1子の出産を機に退職する女性が約6割に上るなど、多くの女性が仕事の継続をあきらめざるを得ない状況にあり、このような状況を改善させる必要があります。

若者世代が出産・子育てにより前向きになれるために必要・大事なこととして、安心して保育サービスが利用できることが挙げられます。

政府においては、「待機児童解消加速化プラン」に基づいて2017年度(平成29年度)末までにさらに約40万人分の保育の受け皿を確保し、待機児童の解消を目指す取組を進めているところです。

今後、女性の就業率上昇が更に進むことを念頭に、保育の受け皿整備目標を前倒し・上積みし、40万人から50万人とすることとしています。

この保育の受け皿拡大を確実なものとしていくため、保育人材の確保に向けて、就業促進や離職の防止など総合的対策を進めています。

Kinderbetreuungseinrichtungen wichtig und notwendig.

Auf der Grundlage eines „Plans zur beschleunigten Auflösung von Wartelisten für einen Platz in einer Kinderbetreuungseinrichtung“ setzt sich die Regierung dafür ein, bis Ende 2017 weitere 400.000 Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Unter der Annahme, dass die Frauenbeschäftigungsrate künftig weiter steigt, wurde diese Zielvorgabe von 400.000 auf 500.000 erhöht.

Für die Realisierung dieser Kapazitätserweiterung muss das dafür erforderliche Betreuungspersonal sichergestellt werden, weswegen Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung und Vermeidung von Arbeitsaufgaben des Betreuungspersonals eingeleitet wurden.

Im Nachtragshaushalt für das Finanzjahr 2015 (April 2015 bis März 2016) sind folgende Maßnahmen getroffen worden:

- (1) Beschäftigungsförderung von Betreuungsassistenten, Optimierung der Arbeit durch Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
- (2) Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs von Betreuungskräften durch Vergabe von Fördermittel zur Anstellungsvorbereitung

Kinderhorte

In Japan gibt es ein Phänomen, das „Erstklässlerbarriere“ genannt wird. Gemeint ist damit die Situation, dass jemand die Arbeit aufgeben muss, weil nach der Einschulung der Kinder keine nachunterrichtliche Betreuung zur Verfügung steht.

Um hier Abhilfe zu schaffen, werden bis zum Ende des Finanzjahres 2019 (Ende März 2020) weitere 300.000 Hortplätze unter Nutzung von freien Klassenräumen und Kinder- und Jugendhäusern eingerichtet.

Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit Blick auf die „Verwirklichung einer gewünschten Geburtenrate von 1,8“ und „Null Arbeitsabbruch wegen familiärer Pflege“ wirkt das MHLW auf die Schaffung eines Umfelds hin, in dem die Beschäftigten Beruf und Familie miteinander vereinbaren können. Dazu wird das

2015年度(平成27年度)補正予算では、

- ① 保育補助者の雇上げ支援や、情報技術(ICT)の活用による業務の効率化
- ② 潜在保育士の再就職対策として、就職準備金などの支援等の対策を新たに講じることとしています。

放課後児童クラブ

また、小学校に入学後、放課後に児童の居場所がないため、仕事を辞めざるを得ない状況を日本では「小一の壁」と称しています。

こうしたことのないよう、学校の余裕教室や児童館などを利用して、放課後等に適切な遊びおよび生活の場を与える放課後児童クラブを2019年度(平成31年度)末までにさらに約30万人分整備し、安心・安全な居場所を提供してまいります。

仕事と家庭の両立支援

つづいて仕事と家庭の両立環境の整備についてご説明します。厚生労働省では、「希望出生率1.8の実現」および「介護離職ゼロ」に向け、労働者が仕事と家庭の両立ができる職場環境の整備を図るため、育児・介護休業法の周知徹底、次世代育成支援対策推進法(以下:次世代法)に基づく事業主の取組促進を図るとともに、好事例の普及や職場環境整備を実施する中小企業事業主に対する助成金の支給等を実施しております。

また、現在、育児休業や介護休業を取得しやすい環境を整備するため、介護休業の分割取得や、有期契約労働者の育児休業取得要件の緩和等、育児・介護休業法の見直しを実施することとしているところです。

そのため、介護休業の前後で所得を安定させるため、介護休業給付の給付水準(40%)について、育児休業給付の水準(67%)を念頭に引上げを検討いたします。

引きつづき、男女労働者が仕事と家庭の両立を図ることができるよう職場環境整備を実施していきたいと考えております。

„Gesetz über Erziehungs- und Pflegezeit“ bei den Arbeitnehmern wie auch den Arbeitgebern bekannt gemacht. Ferner werden unternehmerische Aktivitäten, die im Einklang mit dem „Gesetz zur Unterstützungsförderung der Entwicklung der nächsten Generation“ stehen, gefördert. Eine weitere Maßnahme stellen die Beihilfen an kleine und mittelständische Unternehmer dar, die Best Practice Beispiele verbreiten und familienfreundliche Arbeitsplätze schaffen.

Damit Erziehungs- und Pflegezeit problemlos in Anspruch genommen werden kann, wird gegenwärtig eine Revision des „Gesetzes über Erziehungs- und Pflegezeit“ vorbereitet. Z. B. soll eine Inanspruchnahme der Pflegezeit in mehreren Teilen ermöglicht und den befristet angestellten Arbeitskräften eine vereinfachte Inanspruchnahme von Elternzeit ermöglicht werden.

Zur Einkommensstabilisierung vor und nach einer Pflegezeit wird zurzeit geprüft, ob das Leistungsniveau von derzeit 40 % auf das Niveau der Elternzeit (67 %) erhöht werden kann.

2.3.2. Seniorenbeschäftigung

Wie bereits erwähnt, nimmt Japans Bevölkerungszahl ab. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten, müssen Maßnahmen gegen die Abnahme des Arbeitskräfteangebots eingeleitet werden.

Mit der Alterung der Bevölkerung wird auch der Anteil der älteren Berufstätigen zunehmen. Weil aber der berufliche Wiedereinstieg für ältere Menschen schwierig ist, scheiden sie tendenziell ganz aus dem Arbeitsmarkt aus. Daher müssen die (Wieder-)Beschäftigungsmaßnahmen für Senioren erweitert werden.

Es ist wichtig, dass motivierte Senioren die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einsetzen zu können. Um bei einer alternden Gesellschaft ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten und ein nachhaltiges Wachstum zu realisieren, muss ein soziales Umfeld geschaffen werden, in dem jeder einzelne, lebenslang aktiv bleiben kann.

2.3.2. 高齢者雇用

我が国の人口が減少局面に入っていることはすでにご説明したところですが、日本の活力を維持するためには、人口減少にともなう労働力供給の減少を克服する必要があります。

人口の高齢化の進展にともなって労働者のなかで高齢者層の割合が増加することが見込まれますが、高齢労働者は、一旦離職すると再就職が困難なことから、労働市場から退出する傾向が見込まれます。そのため、高齢者雇用対策を充実させることも重要です。

我が国は、働く意欲のある高齢者が年齢にかかわらずその能力や経験を活かせることが重要と考えており、高齢社会のなかで社会の活力を維持し持続的な成長を実現するためには、生涯現役で活躍しつづけられる社会環境を整える必要があります。

そのため、我が国では、

- ・ 高齢者の就労マッチングに資する情報等の充実
- ・ 定年退職者等の高齢者にそのライフスタイルに合わせた就業の機会を提供といった取組を実施しているところです。



Dafür werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Optimierung des Informationssystems zum Job Matching für Senioren
- Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten für Senioren, die beispielsweise wegen Erreichen der firmeninternen Altersgrenzen aus einem Unternehmen ausgeschieden sind

2.3.3. Sozialversicherung und Wohlfahrt

Um Zukunftsängsten entgegenzuwirken, brauchen wir eine verlässliche Sozialversicherung für alle.

Weiterhin ist es wichtig, den Menschen die Furcht vor Demenz zu nehmen und durch Erhöhung der Lebenserwartung in gutem gesundheitlichem Zustand eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen.

Pflegesystem

Alterung der Gesellschaft bedeutet nicht automatisch, dass alle Senioren pflegebedürftig werden. Es ist wichtig, auch im Alter gesund zu bleiben.

Seit dem Finanzjahr 2006 (April 2006 bis März 2007) werden mit Mitteln der Pflegeversicherung Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Bei der Prävention geht es nicht nur um Verbesserung der psychosomatischen Funktionen, sondern auch um gesellschaftliche Aktivitäten sowie familiäre und gesellschaftliche Teilhabe. Wichtig ist, die regionalen Ressourcen in guter Kombination zu nützen, um alle Senioren Orte und Möglichkeiten zu schaffen, damit sie in der Region ein sinnvolles Leben führen können.

Beispielsweise unterstützen Kommunen von Senioren initiierte ehrenamtliche Tätigkeiten für Menschen ihrer Generation. Wenn Senioren eine Aufgabe haben, sind sie nicht nur Dienstleistungsempfänger, sondern werden zu Dienstleistungsträgern. Mithin werden mehr Senioren mit dem Pflegesystem vertraut, wodurch die Effizienz der Pflegeprävention erhöht wird.

2.3.3. 社会保障・福祉

少子高齢化の進展から生じる将来への不安を軽減するためには、全ての方が安心できる社会保障を構築する必要があります。

また、人口の高齢化にともなう世界的な課題である認知症に対する不安を軽減するとともに、健康寿命を延ばすことで高齢者になっても質の高い生活を送れるようにすることが重要です。

介護

始めに介護に関する取組についてご説明します。高齢化が進んでも、全ての高齢者について介護が必要となるわけではありません。高齢になっても健康でいられることが重要です。

日本では、2006年度(平成18年度)から介護保険を財源として、高齢者が要介護状態とならないようにするための介護予防の取組を進めています。

介護予防では、心身機能の改善だけを目的とせず、生活行為全般にわたる活動と家庭や社会生活への参加にもバランスよくアプローチする必要があり、多様な地域資源を組み合わせ、高齢者一人ひとりが地域のなかで生きがいをもって生活できるような居場所や役割づくりを進めることが重要であると考えています。

高齢者がボランティアとして同じ高齢者世代のための自主的に活動することを市町村が支援する住民主体の介護予防活動を推進しています。高齢者が地域で役割を持つことにより、一方的なサービスの受け手ではなく、場面に応じてサービスの担い手ともなることでより多くの高齢者が参加し、効果的な介護予防につながっています。

くわえて、定期的に地域の行政、保健師、看護師、栄養士、事業者等が参加する「地域ケア会議」を開催し、問題を抱えた高齢者のIADL (*instrumental activities of daily living*、手段的日常生活活動)等の生活行為上の課題に着目し、多職種協働で解決に取り組むことで、さらに効果的な自立支援を実現している地域もあります。

比較的介護の必要性が低い高齢者であっても、専門的な身体介護だけでなく、掃除、買い物などの多様なニーズを持っていますが、これまでの介護保険サービスは全国一律の基準の下、専門的な介護人材によって身体介護とその他のサービスを一体的に提供していました。昨年の介護保険法改正では、全国一律の基準に基づくサービスを改め、高齢者の多様なニーズに応じて、専門的な

Darüber hinaus gibt es Regionen, in denen regelmäßig „Kommunale Pflegekonferenzen“ unter Beteiligung von Kommunalverwaltungen, Pflegekräften, Ernährungsberatern, gesundheitsrelevante Unternehmen u. a. stattfinden. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich auf Probleme der Senioren bei ihren Alltagsverrichtungen, z. B. auf ihre IADL-Funktionen (*instrumental activities of daily living*) und leisten durch fachübergreifende Zusammenarbeit eine Hilfe zur Selbständigkeit. Selbst Senioren mit relativ niedriger Pflegestufe wünschen nicht nur professionelle körperliche Pflege, sondern auch Reinemachen, Einkaufen oder andere Hilfen. Bislang umfasste die Pflegeversicherung lediglich körperliche Pflege und andere Dienstleistungen, die von Fachkräften nach landesweit einheitlichen Standards erbracht wurden. Bei der Revision des Pflegeversicherungsgesetzes 2015 wurden die auf landesweit einheitlichen Standards beruhenden Dienstleistungen überprüft. Unter Beibehaltung der körperlichen Pflegeleistungen durch Fachkräfte können die Kommunen nun entsprechend ihrer lokalen Gegebenheiten verschiedene Dienste anbieten, beispielsweise regelmäßige Hausbesuche zur Beobachtung des Wohlergehens der Senioren. Diese Leistungen können nicht nur von Pflegefachkräften, sondern auch von gemeinnützigen Organisationen, lokalen Ehrenamtlichen oder Nachbarschaftshelfern erbracht werden. Außerdem können rüstige Senioren selbst derartige Tätigkeiten übernehmen. Wenn Senioren selbst zu Trägern der Pflege werden und damit ihre Chancen erhöhen, in der Region eine aktive Rolle zu spielen, beugt dies der eigenen Pflegebedürftigkeit vor und führt zur seniorenfreundlichen Entwicklung der Region. Derartige Maßnahmen werden in Japan im Rahmen des Pflegeversicherungssystems gefördert.

Gesundheitssystem für Senioren ab 75 Jahre

In Erwartung steigender medizinischer Behandlungskosten, die mit der Alterung der Gesellschaft einhergehen, werden Mechanismen zur dauerhaften Sicherstellung der medizinischen Versorgung älterer

人材による身体介護のサービスを残しつつ、地域の実情に応じて見守りサービスといった多様なサービスを市町村が提供可能な仕組みとしました。この多様なサービスは専門的な介護人材だけでなく、非営利団体(NPO)や地域のボランティア、地縁組織等による提供を想定しています。また、健康な高齢者自身もこうした担い手となることが期待されています。

こうした、高齢者自身も支える側となって地域で活躍できる機会を増やしていくことが、その高齢者自身の介護予防につながるとともに、高齢者が安心して生活できる地域づくりにつながります。

日本では、こうした取組を、介護保険制度を活用し推進しています。

後期高齢者医療制度

つぎに医療制度について説明いたします。

高齢化にともない医療費の増大が見込まれるなかで、日本では、75歳以上の方を対象とする独立した医療(保険)制度を設け、公費を重点的に充てるなど、高齢者医療を安定して支えるための仕組みを構築しています。

具体的には、(医療費から高齢者の窓口負担を除いた)医療給付費の5割を一般財源の公費、4割を現役世代の保険制度からの支援金、1割を高齢者自身の保険料で賄い、高齢者医療費を社会全体で支え合っています。

なお、窓口負担については、一般に収入が低く医療にかかるリスクが特に高いという高齢者の特性を考慮し、原則1割負担とし、過大な負担とならないように配慮しています。

また、医療保険者による

- ・ 低栄養や疾病の重症化の予防など高齢者の特性に応じた保健事業の実施を通じた被保険者の生活の質の維持・向上に資する取組の推進や、
 - ・ 後発医薬品の使用促進や重複・頻回受診者への訪問指導といった医療費適正化の推進
- を実施しているところです。

Menschen geschaffen, wie z. B. der Aufbau eines eigenen Gesundheitssystems (Krankenversicherungssystems) für Senioren ab 75 Jahre oder die schwerpunktmäßige Zuteilung öffentlicher Gelder.

Konkret werden 50 % der Behandlungsbeihilfen (unter Abzug des jeweiligen Eigenbeitrags, zahlbar direkt in der Praxis oder im Krankenhaus) mit öffentlichen Geldern aus dem allgemeinen Haushalt bestritten, 40 % mit Geldern aus dem Versicherungssystem der arbeitenden Generation und 10 % mit Versicherungsbeiträgen der Senioren. D. h., die Behandlungskosten der Älteren werden von der gesamten Gesellschaft getragen.

Beim Eigenbeitrag wird berücksichtigt, dass Senioren generell ein niedrigeres Einkommen und ein hohes Krankheitsrisiko haben. So wird dafür gesorgt, dass ihre Belastung nicht zu groß wird und ihr Eigenbeitrag wird grundsätzlich auf 10 % beschränkt.

Die Krankenversicherung fördert ferner

- Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Versicherten, indem sie Gesundheitsprogramme umsetzt, die auf die Besonderheiten der Senioren eingehen (z. B. die Verhütung von Mangelernährung oder Verschlimmerung von Krankheiten).
- Optimierung der medizinischen Kosten durch Empfehlung von Generika oder durch häusliche Beratung von Patienten, die unnötig oder sehr häufig den Arzt aufsuchen.

Rentensystem

Wichtig ist, dass Arbeit im fortgeschrittenen Alter gefördert wird, um sowohl den gegenwärtigen Senioren wie auch den jüngeren Generationen ein angemessenes Einkommen sichern zu können. Gleichzeitig muss das Rentenniveau über die gesetzliche und die private Rente sichergestellt werden.

Die Träger der gesetzlichen Rente bemühen sich durch Förderung der Erwerbsbeteiligung und die Umsetzung notwendiger Systemreformen um eine erhöhte Nachhaltigkeit und Sicherung des künftigen Leistungsniveaus. Hierzu zählt etwa die Erweiterung der Wahlmöglichkeit der

年金制度

つづいて年金制度についてご説明します。年金制度については、現在の高齢者世代と若い世代がともに高齢期に適切な所得を確保できるよう、高齢期の多様な就労を進めることとあわせて、公的年金と私的年金を通じて年金水準の確保を図っていくことが重要です。

このため、公的年金について、労働参加の促進等により持続可能性を高め、将来の給付水準の確保等を図る観点から、中小企業の短時間労働者への被用者保険の選択的適用拡大など、必要な制度改革が実施できるよう取り組んでいます。また、確定給付企業年金の改善に取り組み、企業年金・個人年金の普及・拡大を図っています。さらに、年金積立金の管理運用にかかわる公法人について、世界最大規模の年金資金を運用する機関として適切なガバナンス、運用の在り方などを社会保障審議会年金部会で検討いただいております。その議論を踏まえて適切に対応していきます。

認知症対策

認知症対策についてご説明します。日本では65歳以上の7人に1人、462万人が認知症の方で、2025年には5人に1人、約700万人になると予想されています。今や認知症は誰もがかわる可能性がある一般的な疾患であり、認知症の方を単に支えられる側と考えるのではなく、認知症の方が認知症とともによりよく生きていくことができるような環境の整備が求められています。

厚生労働省では、認知症の人の意思が尊重され、できる限り住み慣れた地域のよい環境で自分らしく暮らしつづけることができる社会の実現を目指し、昨年1月、11の政府機関と協働し、「認知症施策推進総合戦略」通称「新オレンジプラン」を策定しました。

この総合戦略では、7本の柱に沿って施策を総合的に推進していくこととしております。その柱のひとつである「普及啓発の推進」では、認知症に関する正しい知識と理解を持って、認知症の人やその家族を手助けする認知症サポーターを養成しており、既に668万人の認知症サポーターを養成しました。

その他にも、日本の高度な水準のロボット技術やICT技術を活用した介護機器などの開発支援や普及促進、根本的治療薬や有効な予防法等の研究開発等実施していくこととしています。

認知症高齢者等にやさしい地域づくりには、行政だけでなく民間セクターや地域住民自らなど様々な主体がそれぞれの役割を果たしていくことが必要であ

Anwendung der Arbeitnehmersicherung auf Kurzarbeiter in kleinen und mittelständischen Betrieben. Außerdem gibt es Bemühungen um Verbesserungen bei den kapitalgedeckten Betriebsrenten. Insgesamt sollen Betriebs- und Privatrenten ausgebaut werden. Ferner prüft der Rentenausschuss des Rats für soziale Sicherheit die Unternehmensführung und die Anlagestrategie der öffentlich-rechtlichen Körperschaft, die mit der Verwaltung der Rückstellungen betraut ist. Die Ergebnisse der Prüfungen werden bei Bedarf entsprechend umgesetzt.

Maßnahmen gegen Demenz

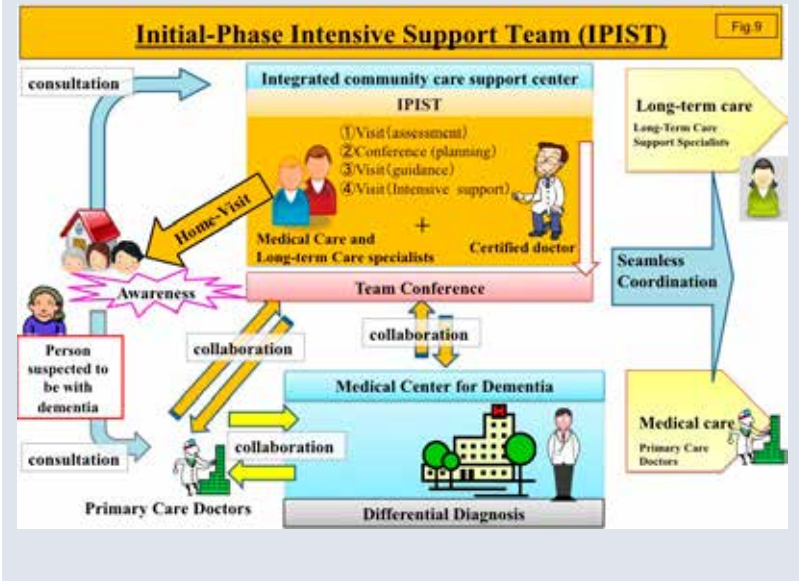
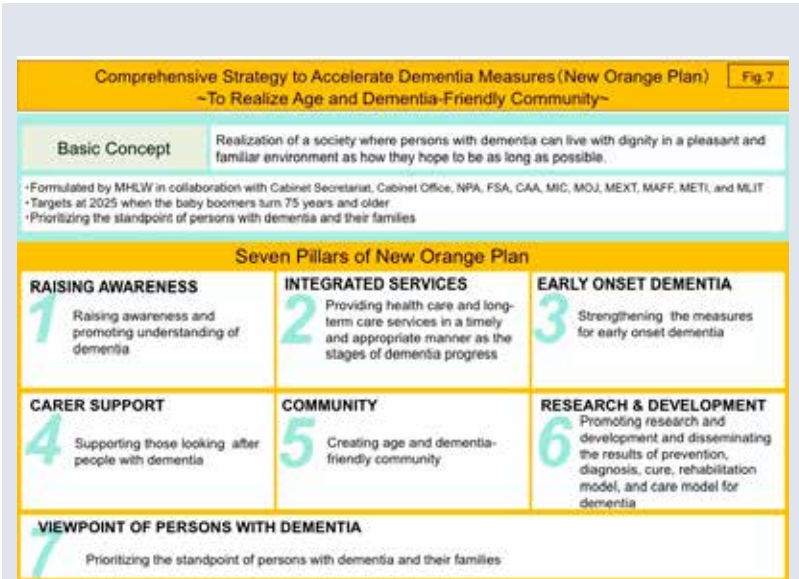
In Japan leidet einer von sieben Menschen im Alter ab 65 Jahren an Demenz, d. h. 4,62 Millionen Personen. 2015 soll sich die Zahl erhöht haben auf einer von fünf Menschen bzw. etwa sieben Millionen Personen. Demenz ist eine Erkrankung, die jeden betreffen kann. Es geht nicht nur darum, Menschen mit Demenz einseitig als „zu unterstützende Gruppe“ aufzufassen. Vielmehr muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem sie besser mit der Krankheit leben können.

Das MHLW achtet den Willen demenzkranker Menschen und setzt sich für die Verwirklichung einer Gesellschaft ein, die es ihnen erlaubt, möglichst in gewohnter Umgebung weiterzuleben. Unter diesem Aspekt wurde im Januar 2015 in Zusammenarbeit mit elf Regierungsorganen eine „Umfassende Strategie zur Förderung von Demenzmaßnahmen“, der so genannte „New Orange Plan“ erarbeitet.

Diese Strategie beruht auf sieben „Säulen“ (Maßnahmenkomplexen). Eine dieser Säulen ist die „Förderung des öffentlichen Bewusstseins“, auf deren Grundlage Demenzhelfer mit entsprechenden Kenntnissen zu verständnisvollen Unterstützer von Demenzkranken und ihren Familien herangebildet werden. Die Zahl der Demenzhelfer beläuft sich bereits auf 6,68 Millionen.

Eine andere Säule fördert die Entwicklung und Verbreitung moderner Pflgetechnologie, bei denen Japans hochentwickelte Robotertechnik sowie IKT eingesetzt werden. Des weiteren werden Forschung und Entwicklung zu Therapeutika und Präventionsmethoden betrieben.

り、社会全体での取り組みを目指していきたいと考えています。



Für eine auch auf die Bedürfnisse demenzkranker Senioren abgestimmte Kommunalentwicklung müssen Verwaltungen, der private Sektor, die Einwohner selbst und andere Akteure Verantwortung übernehmen. Wir streben gesamtgesellschaftliche Maßnahmen an.

Gesundheitsförderung

Mit der Erhöhung der durchschnittlichen Lebenserwartung gewinnt die Verlängerung der Lebenserwartung bei guter Gesundheit an Bedeutung.

Ein Forschungsbericht, der im August 2015 in der englischen Medizinzeitschrift „The Lancet“ erschien, sagt, Japan sei hinsichtlich der Lebenserwartung bei guter Gesundheit weltweit führend.

Seit 1978 sind in Japan mehrfach „Maßnahmen zur nationalen Gesundheitsförderung“ entwickelt worden. Als Bewegung zur Gesundheitsförderung für alle Generationen wird seit 2013 das Programm „Second Healthy Japan 21“ vorangetrieben.

Als Hauptziele dieses Programms werden die Verlängerung der Lebenserwartung bei guter Gesundheit und die Verringerung des gesundheitlichen Gefälles genannt. Durch die Verhütung nichtinfektiöser Krankheiten sowie Verbesserungen der Lebensführung und des sozialen Umfelds wird auf eine weitere Verlängerung der Lebenserwartung bei guter Gesundheit hingearbeitet.

Unter dem Slogan „Für eine höhere Lebenserwartung bei guter Gesundheit!“ begann 2011 die Entwicklung des „Smart Life Project“, bei dem sich Unternehmen, Verbände und Kommunen einbringen und zusammenarbeiten. Es handelt sich um eine vom MHLW initiierte Bewegung mit dem Ziel, es allen Menschen zu ermöglichen, bis zum Schluss gesund, vital und zufrieden leben zu können. Es werden konkrete Aktionen ausgerufen, bei denen es vor allem um Bewegung, Ernährung und Rauchfreiheit geht. Seit dem Finanzjahr 2014 (April 2014 bis März 2015) kamen Gesundheits- und Vorsorgeuntersuchungen als neue Themen hinzu, womit eine weitere Verlängerung der Lebenserwartung bei guter Gesundheit angestrebt wird.

健康増進

最後に健康増進について説明します。平均寿命が延びることにもない、健康寿命を延ばすことが重要となっています。

昨年8月に英医学誌「ランセット」で発表された研究報告では、日本は男女ともに健康寿命世界一とされました。

日本では健康増進にかかわる取組として、1978年から数次にわたって、「国民健康づくり対策」を展開しています。2013年からは、高齢者を含めたあらゆる世代の健康づくりの国民運動として第2次健康日本21を推進しています。

この第2次健康日本21では、健康寿命の延伸や健康格差の縮小を主な目標として掲げており、非感染性疾患の予防、生活習慣や社会環境の改善を通じて、さらなる健康寿命の延伸を図ってまいります。

また、2011年から、「健康寿命をのばそう」をスローガンに、企業・団体・自治体と協力、連携して推進する「スマート・ライフ・プロジェクト」を展開しています。これは、国民全体が人生の最後まで元気に健康で楽しく毎日が送れることを目標とした厚生労働省の国民運動です。運動、食生活、禁煙の3分野を中心に、具体的なアクションを呼びかけています。2014年度からは、これらのアクションの他、健診・検診の受診を新たなテーマにくわえ、さらなる健康寿命の延伸を目指して取り組んでいます。

2.3.4. まとめ

このように、厚生労働省では少子高齢化を克服するための様々な取組を実施しているところです。当省の取組がドイツの今後の施策を検討する際に参考となれば幸いです。

3. 結語

日本は世界一の高齢社会となっています。高齢社会と言うと、医療・介護のサービス面の不安や負担増といったマイナスのイメージを持たれがちですが、世界一、健康で長生きできるということは、世界に誇れるすばらしいことであり、今後も少子高齢化対策の強化に尽力してまいります。

日本はドイツから多くの制度を学ばせていただいておりますが、ドイツの制度を日本流に発展させて効果を挙げている制度もありますので、是非多くの皆様に

2.3.4. Zusammenfassung

Auf diese Weise initiiert und implementiert das MHLW verschiedene Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels. Ich würde mich freuen, wenn diese Maßnahmen meines Ministeriums für künftige Maßnahmen in Deutschland hilfreich sein könnten.

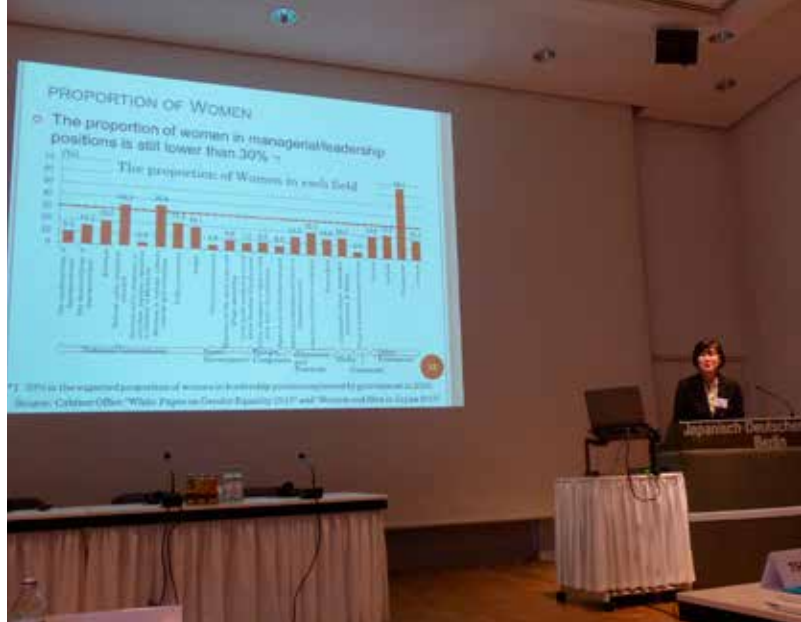
3. Schlussbemerkung

Japan ist heute die am stärksten alternde Gesellschaft in der Welt. Wenn von alternder Gesellschaft gesprochen wird, entsteht oft das negative Bild wachsender Unsicherheiten und Belastungen in den Medizin- und Pflegebereichen. Weltweit die höchste Lebenserwartung bei guter Gesundheit zu haben, ist jedoch eine großartige Sache, auf die man stolz sein kann. Mein Ministerium wird sich weiterhin für eine gute Anpassung an den demografischen Wandel einsetzen. Japan hat vieles von Deutschland gelernt, wobei es manches gibt, was auf japanische Weise weiterentwickelt und dadurch wirksamer wurde. Kommen Sie also unbedingt nach Japan, um unser Know How zur Ermöglichung eines langen und gesunden Lebens zu studieren. Die gesellschaftliche Alterung ist in allen entwickelten Ländern zu beobachten. Als internationaler Vorreiter im Management des demografischen Wandels ist Japan entschlossen, der internationalen Gemeinschaft auch diesbezügliche Modelle zu präsentieren und dabei zusammen mit Deutschland eine führende Rolle zu übernehmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Übersetzung: Bernd RIESSLAND)

日本に来ていただき、日本が持っている健康で長生きできるノウハウを学んでいただきたいと考えています。

社会の高齢化は先進国の趨勢であり、今後も日本は少子高齢化をマネジメントする世界のフロントランナーとして、国際社会にモデルを示していく決意ですので、ドイツとともに世界をリードしていきたいと考えています。





III.

Tagungsbericht

Dr. Nora KOTTMANN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

im Institut Modernes Japan

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Am 13. und 14. Januar 2016 fand das Symposium „Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels in Deutschland und Japan“ im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dem japanischen Ministry of Health, Labour and Welfare (MHLW) und dem JDZB. Der demografische Wandel, der als grundlegend, umfassend und alle Altersstufen betreffend zu charakterisieren ist, weist in Deutschland und Japan große Ähnlichkeiten auf: Beide Länder sehen sich mit einer konstant niedrigen Geburtenrate weit unter der Ausgleichsrate konfrontiert (2014: 1,47 in Deutschland und 1,42 in Japan). Gleichzeitig steigt die durchschnittliche Lebenserwartung, wobei die älteren Menschen überwiegend in guter gesundheitlicher Verfassung sind und sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen wollen und können. Der Rückgang der Geburtenrate und der Anstieg der Lebenserwartung führen zu einer nachhaltigen Veränderung der Altersstruktur sowie zum Bevölkerungsrückgang. Dies zeigt sich in Japan noch deutlicher als in Deutschland; nicht zuletzt aufgrund einer signifikant höherer Zuwanderung. Diese Entwicklungen haben langfristige und zum Teil gravierende Auswirkungen auf die Sozialsysteme, die Gesellschaft, die Ökonomie und die Politik. Diesen gilt es aktiv zu begegnen und angemessene Antworten zu finden: Die Ziele des zweisprachigen und simultan gedolmetschten Symposiums waren ein Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie die

III.

シンポジウム記録

ノーラ・コットマン

ハインリッヒ・ハイネ大学デュッセルドルフ

近代日本研究所研究員

2016年1月13日および14日、ベルリン日独センターにおいて、ドイツ連邦家庭高齢者女性青少年省(以下:独連邦家庭省)、厚生労働省、ならびにベルリン日独センターの共催によるシンポジウム「日本とドイツにおける少子高齢化対策戦略」が二日間にわたって開催されました。少子高齢化は、あらゆる年齢層が直面する問題ですが、日本とドイツにおいては合計特殊出生率が低下し、人口置換水準を下回るなど類似点が認められます。2014年のドイツにおける合計特殊出生率は1.47、日本では1.42でした。また平均寿命が延び、高齢者の健康状態もおおむね良好であるため、高齢者が積極的に社会参加しています。出生率が低下し、平均寿命が延びれば人口の年齢構成が持続的に変化し、人口は減少します。この傾向は、ドイツのほうがはるかに多くの移民を受け入れているため、日本のほうが顕著です。少子高齢化問題は社会システム、社会、政治経済に長期的かつ甚大な影響を及ぼすことから、積極的な取組み、適切な解決策が必要です。同時通訳を介して二ヶ国語で実施された本シンポジウムのねらいは、以上の現状をふまえて経験や知見を共有し、日本とドイツにおける少子高齢化対策への積極的な対応策の糸口を模索することでした。シンポジウムは四つのフォーラムで構成され、「家族支援策」「日本とドイツで高齢を迎えること」「日本の地方自治体における少子高齢化」「男女雇用機会均等の推進」といった少子高齢化問題の重要課題テーマについて日独の研究者や政治家が基調報告を発表しました。これらの課題テーマはいずれも日独両政府のアジェンダでもあります。

gemeinsame Suche nach Lösungsansätzen zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels in Deutschland und Japan. In insgesamt vier Foren referierten renommierte japanische und deutsche Experten aus Wissenschaft und Politik zu zentralen Themenbereichen des demografischen Wandels, namentlich zu den Themen „Familienförderung“, „Alt werden in Deutschland und Japan“, „Demografischer Wandel in den Kommunen“ sowie „Gleichstellung/Frauenförderung“. Es handelt sich hierbei um Themen, die die Regierungen beider Länder auf ihre jeweilige politische Agenda gesetzt haben.

Begrüßung und Keynotes

Eröffnet wurde das sehr gut besuchte Symposium durch ein Grußwort von Dr. Friederike Bosse, Generalsekretärin des JDZB. Die sich hieran anschließenden Keynotes wurden von der Parlamentarischen Staatssekretärin Elke FERNER (BMFSFJ) und dem Assistant Minister for International Affairs KATSUDA Tomoaki (MHLW) gehalten. Beide Regierungsmitglieder betonten zunächst das Potential der bilateralen Zusammenarbeit, insbesondere auf Ebene der Ministerien, die fortgesetzt werden soll, und gaben dann einen Einblick in grundlegende Strategien und Zielsetzungen ihrer Regierungen im Umgang mit dem demografischen Wandel.

FERNER benannte hierbei die Frage als zentral, wie gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität für alle Generationen erreicht werden können. Wichtig sei es, gutes Aufwachsen mit guter Bildung zu verknüpfen: Jedes Kind in Deutschland müsse Zugang zu guter Bildung und Ausbildung erhalten. Ziel der Familienpolitik sei es u. a., dass junge Menschen ihre Kinderwünsche besser realisieren können. FERNER verwies auf die guten Erfahrungen des BMFSFJ mit dem Elterngeld sowie auf die Reform der Pflege- und Familienpflegezeit und die Einführung des ElterngeldPlus, die die geforderte Generation entlasten sollen. In der Gleichstellungspolitik Sorge die Bundesregierung mit einem Bündel an Maßnahmen für mehr Lohngerechtigkeit und für einen höhe-

挨拶と開会講演

シンポジウムは大勢の聴講者を迎え、ベルリン日独センターのフリデリーケ・ボッセ事務総長による挨拶をもって開会されました。これに、独連邦家庭省のエルケ・フェルナー政務次官および厚生労働省の勝田智明総括審議官による開会講演がつづきました。いずれも日独両政府の立場から二国間協力、とりわけ今後も継続すべき担当省庁レベルでの連携に期待される可能性を強調した上で、両国政府の少子高齢化対策の基本戦略および目標について概要が述べられました。

フェルナー政務次官はあらゆる年齢層における社会参加と生活の質をいかに確保してゆか模索することが重要であると述べました。健やかな成長と良き教育を関連づけることが重要であり、ドイツで暮らす子どもたちにはもれなく良質な教育と職業教育を受ける権利が与えられなければならないとしました。家族政策は、子どもを持ちたいという若い世代の希望を叶えるようにすることを目標のひとつに掲げています。フェルナー政務次官は独連邦家庭省による育児手当導入(2007年)の成果と、重い負担がかかっている世代を援助するための「介護期間および家族介護期間法」の改革および「育児手当プラス」(2015年)の導入にも言及しました。独連邦政府は男女雇用機会均等政策において賃金格差の解消や女性管理職の割合向上のために一連の施策を打ち出しているほか、高齢世代を「チャンスのライフステージ」としてとらえ、高齢者の社会参加を支援しています。「アクティブな高齢」と題した円卓会議の設置はその一例です。最後に政務次官は、難民の社会統合を成功させれば、移民大国であるドイツが様々なチャンスを獲得ができるだろうと指摘しました。

勝田智明総括審議官も、あらゆる年齢層を視野に入れる必要性を強調しました。安倍晋三首相による現政権の「一億総活躍社会」を目指す基本的施策を紹介し、とりわけ女性の子育てや介護を理由とする離職を減少させるための諸政策が重要であるとしました。さらに、中間年齢層の負担を軽減し、かつ人材不足問題に対応するため、日本政府は高齢者の労働市場への取り込み特に力を入れてゆくと述べました。

これらの開会講演で明示された重要項目は、シンポジウムの議論において度々言及され、各分野の視点から詳述されました。すなわち、日独両政府が少子高齢化問題に認める重要性、全ての年齢層とそれぞれのニーズに主眼をおいた施策、政策や目標設定における日独の共通点と相違点、現時点での不足点と将来の課題、そして少子高齢化問題の複雑性と多様性等が取り上げられました。

ren Anteil von Frauen in Führungspositionen. Die ältere Generation werde zunehmend unter dem Aspekt „Lebensphase der Chancen“ in den Blick genommen und ihr Engagement durch die Bundesregierung gefördert, etwa durch die Einberufung des Rundes Tisches „Aktives Alter“. Abschließend verwies FERNER auf die Chancen, die sich durch eine gelungene Integration der Flüchtlinge für das Zuwanderungsland Deutschland ergeben können.

Auch KATSUDA betonte die Notwendigkeit, alle Generationen in den Blick zu nehmen. Er skizzierte grundlegende Maßnahmen der Regierung unter Premierminister ABE Shinzō, deren Ziel die Schaffung einer „Gesellschaft, an der alle 100 Millionen aktiv teilhaben können“ (*ichiokusō katsuyaku shakai*), sei. Zentral seien hierfür Vereinbarkeitsmaßnahmen zur umfassenden Reduktion familien- und pflegebedingter Erwerbsunterbrechungen von Frauen. Um die mittlere Generation zu entlasten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, fokussiere die japanische Regierung außerdem vornehmlich auf die Integration älterer Menschen in den Arbeitsmarkt.

In den Keynotes wurden Schwerpunkte deutlich, die im Laufe des Symposiums immer wieder aufgegriffen und hinsichtlich einzelner Themenbereiche spezifiziert wurden: Die zentrale Bedeutung, die beide Regierungen dem demografischen Wandel beimessen, der Fokus der politischen Maßnahmen auf alle Generationen und deren jeweils spezifischen Bedürfnisse, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politischen Maßnahmen und Zielsetzungen in Deutschland und Japan, bestehende Defizite und zukünftiger Handlungsbedarf sowie die Komplexität und Vielschichtigkeit des demographischen Wandels.

Forum 1: Familienförderung

Das erste Forum wurde von Dr. Agnes BLOME, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (Abteilung Ungleichheit und Sozialpolitik), moderiert. Die beiden Referenten dieses Forums, Dr. Martin BUJARD (Forschungsdirektor „Familie und

第1フォーラム「家族支援策」

第1フォーラム「家族支援策」は、ベルリン社会科学研究所・不均衡&社会政策部のアグネス・ブローメ研究員が司会進行を務めました。本フォーラムの報告者は、ドイツ連邦人口研究所「家族および出生力」のマルティン・ビュヤード研究部長ならびに札幌私立大学デザイン学部の原俊彦教授であり、有益な家族支援策とは何かを論じ、家族支援政策が出生率の上昇に寄与する可能性があるか、あるとすればどう寄与できるか考察しました。

ビュヤード氏はドイツの家族支援策に着目し、2004年以来パラダイムシフトが起きているとしました。以前は、主に家庭向けに手当が支給されていましたが、2004年以来より良きインフラ、金銭的支援、時間政策への投資が増加しています。この転換により、一家の大黒柱が単独で経済収入を担当する従来のモデルが、部分的にはあるにせよダブルインカムとデュアルケアのモデルの推進によってかわられつつあります。ビュヤード氏は多くの要因を考慮しながら自ら分析した結果を踏まえ、両立支援策が出生率の上昇に最も効果的な政策であることを示し、経済協力開発機構(OECD)28加盟国を比較し、母親の就業率が高い国ほど、母親就業率が低い国よりも多くの子どもが誕生していると結論づけました。それに関連して、ダブルインカム・モデルは実現されているものの、デュアルケア・モデルは実現されていないという問題も指摘しました。その結果、若い女性が、希望しても子どもを持つことができないという事態が生じています。ビュヤード氏は「雇用機会均等」「女性の就労」「出生率」といった問題が密接に絡み合っている事実を指摘し、持続可能な家族支援策が経済的あるいは文化的要因以外にも出生率の展開に影響を及ぼすこと、ただし、家族支援策の効果は長い期間を経てようやく顕在化するものであるから、短い政権期間内における政策計画はきわめて困難であると総括しました。ドイツにおける出生率上昇を促進するためには家族を考慮した労働市場、「人生のラッシュアワー」を解消するための政策、税制改革、子だくさん家庭のための政策が不可欠であるとし、ビュヤード氏は報告を締めくくりました。

原氏も、持続的な家族支援策が出生率の上昇に寄与すると推察しました。「縮減する社会としての日本——置換水準の出生力を回復するための条件」と題した報告で、まず歴史的経緯が紹介され、人口動態問題それ自体は19世紀の終盤以来至極当然な進展プロセス、あるいは適応プロセスであったことが提示されました。そこで問題視すべきは、出生率が置換水準点以下へと継続的に低下しつづけていることです。女性の平均寿命と出生率の関連性が昔からどのように推移して

Fertilität“, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung) und Prof. HARA Toshihiko, Ph. D. (School of Design, Sapporo City University) beschäftigten sich in ihren Beiträgen mit der Frage, was eine gute Familienpolitik ausmacht, und ob – und gegebenenfalls wie – Familienpolitik die Geburtenrate (positiv) beeinflussen kann.

BUJARD fokussierte in seinem Vortrag auf die deutsche Familienpolitik. Er zeigte auf, dass diese seit dem Jahr 2004 einem Paradigmenwechsel unterliegt: Während Familien bis dahin vornehmlich Geldleistungen erhielten, wird seitdem zunehmend in den Dreiklang bessere Infrastruktur, finanzielle Unterstützung und Zeitpolitik investiert. Die bis dato vorgenommene Förderung des Alleinverdienermodells werde so zunehmend – wenn auch nicht umfassend – durch die Förderung des Zweiverdiener- und des *dual care*-Modells abgelöst. BUJARD zeigte – basierend auf eigenen multifaktoriellen Analysen –, dass die Förderung von Vereinbarkeitsmaßnahmen am ehesten zu einem Anstieg der Geburtenrate führen kann: In einem Vergleich von 28 OECD-Staaten kam er zu dem Schluss, dass in Ländern mit einer hohen Müttererwerbsquote mehr Kinder geboren werden, als in Ländern mit einer niedrigen. Er verwies in diesem Zusammenhang jedoch auf die Problematik, dass in der Praxis zwar das Zweiverdiener-, nicht aber das *dual-care*-Modell realisiert ist. Dies führe unter anderem dazu, dass junge Frauen trotz Kinderwunsch oftmals kinderlos bleiben. BUJARD machte deutlich, wie eng die Themen „Geschlechtergleichheit“, „Frauenerwerbstätigkeit“ und „Geburtenrate“ miteinander verwoben sind. Zusammenfassend kam BUJARD zu folgender Schlussfolgerung: Eine nachhaltige Familienpolitik hat – neben ökonomischen und kulturellen Faktoren – einen Einfluss auf die Entwicklung der Geburtenrate. Allerdings stellen sich die Erfolge erst stark zeitverzögert ein, was die politische Planung innerhalb kurzer Legislaturperioden stark erschwere. Um die Geburtenrate in Deutschland weiterhin positiv zu beeinflussen, formulierte BUJARD weiteren Handlungsbedarf hinsichtlich der folgenden Themen: Schaffung eines familienfreundlichen Arbeitsmarktes, politische Maßnahmen zur Entzerrung biografischer

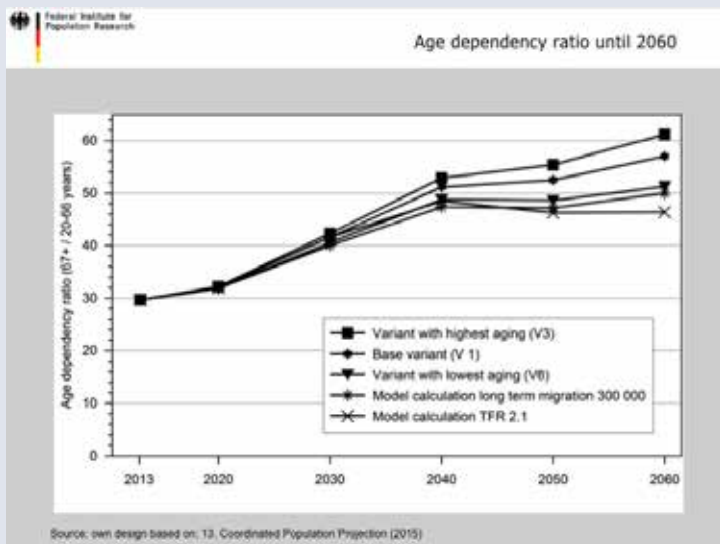
きたのか詳細に提示されました。原氏は女性の平均寿命が延びているにもかかわらず、子どもを持たない、あるいは一人しか子どもを産まない女性が増えていることを問題視しています。これは、女性の高学歴化と就労の拡大にともない、結婚や出産がキャリア形成を阻むものと認識され、したがって、子どもを持ちたいと希望しながらも後回しにしたり、あきらめてしまう女性が増えていることによると原氏は説明しました。この問題を克服するためには、以下三項目の実現が重要ですが、そのためには政治や社会の根本的な発想の転換が条件です。これら三項目は、「支援サービスや両立支援策によって、母親たちが抱えるリスクやデメリットを最小限に抑さえ込むこと」「社会保険システムを出産と子育てに適した形に変えてゆくこと」「女性が出産も含め、自分の人生設計を実際に自己決定できるような権利を確保すること」です。

基調報告につづくディスカッションでは、三つの争点が主たる議題となりました。最初に、2名の報告者が述べたとおり、子を持ちたいという希望があるのに持てないという現象が、国際的に実際に顕著であるか否かという疑問が投げかけられました。いずれの発表者もこれを肯定しましたが、同時に、統計の信憑性に全く問題がないわけではないという声もありました。さらに、現時点では子どもを持たない男性についての統計がまだ存在しないことも問題であると指摘されました。ビュヤード氏はさらに、若い世代が望む家庭の在り方を問うことの重要性を指摘しました。さらに、両報告者とも、子だくさんの家庭や若年の母親などに対する偏見的な見方を払拭する必要があると述べました。つぎの議論では、子を持つことと結婚の関連性における日本とドイツの相違点についていくつか質問が提起されました。ドイツでは子を持つことと結婚の関連性が事実上ほぼ解消しているのに対し、日本では、従来どおり強く結びついています。日本における婚外子の割合は2パーセント程度にすぎません。しかし、これは出生率に何ら影響を及ぼすものではないというのが両報告者の見解です。さらに、子を持つか否かの決断における経済的要因の重要性についての質問もありました。原氏はこの重要性を強調しましたが、ビュヤード氏は、そこには様々な要素が絡み合っていると述べ、また、議論で触れられたように、社会保険システムにかかる負担が少子化問題によってのみならず、労働市場の規制緩和によっても生じているという事実を鑑みても、家族政策は横断的な施策でなければならないと強調しました。

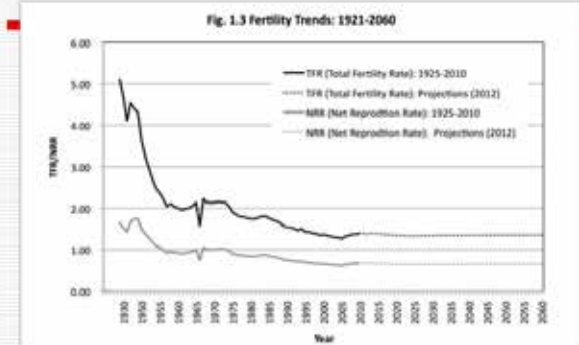
Phasen der Zeitnot (*rush hour of life*), die Reform des Steuersystems sowie politische Maßnahmen für kinderreiche Familien.

Auch HARA vertrat die Annahme, dass eine nachhaltige Familienpolitik zur Anhebung der Geburtenrate führen kann. Seinem Beitrag „Japan als schrumpfende Gesellschaft: Wie kann die Geburtenrate wieder auf das Reproduktionsniveau gehoben werden?“ stellte er historische Analysen voran, in denen er aufzeigte, dass die demographischen Entwicklungen seit dem späten 19. Jahrhundert „normale“ historische Entwicklungs- und Adaptionsprozesse sind; problematisch sei dahingegen die Schiefelage der Generationenverhältnisse und das dauerhafte Sinken der Geburtenrate unter das Reproduktionsniveau. Er zeigte detailliert auf, inwiefern die Lebenserwartung von Frauen und die Geburtenrate historisch korrelieren. Hier problematisierte er die Tendenz, dass Frauen gegenwärtig trotz einer höheren Lebenserwartung zunehmend kinderlos bleiben oder nur ein Kind bekommen. Dies interpretierte er dahingehend, dass Frauen aufgrund verbesserter Bildungs- und Erwerbsmöglichkeiten die Heirat und die Geburt von Kindern als Risikofaktor für das eigene Leben wahrnehmen und folglich – trotz Kinderwunsch – immer weiter aufschieben oder ganz darauf verzichten. Um diesen Trend umzukehren seien insbesondere drei Punkte evident, die jedoch – so sagte HARA – ein „beherztes Umdenken“ von Politik und Gesellschaft voraussetzen: Risiken und Nachteile für Mütter müssen durch umfassende Unterstützungsleistungen und Vereinbarkeitsmaßnahmen minimiert werden, die Sozialversicherungssysteme müssen stärker auf die Themen „Reproduktion“ und „Kinder(erziehung)“ ausgerichtet werden und Frauen muss das Recht gewährt werden, ihr Leben – einschließlich der Reproduktionsentscheidung – tatsächlich frei zu wählen und zu gestalten.

In der sich anschließenden Diskussionsrunde standen vornehmlich drei Themen im Vordergrund. Zunächst wurde die Frage aufgeworfen, ob die von beiden Rednern thematisierte Diskrepanz zwischen Kinderwunsch und Kinderlosigkeit im internationalen Vergleich tatsächlich hoch ist. Dies bejahten beide Redner, wiesen jedoch gleichzeitig auf



Declining Fertility 1930—2060



Sources: from 1930 to 2005 (NIPSSR 2012a), from 2010 to 2060 (NIPSSR 2012a). Medium variants

Zweifel an der Aussagekraft von Kinderwunschstatistiken hin. Problematisiert wurde auch, dass derzeit (noch) keine Daten zu Kinderlosigkeit bei Männern vorliegen. BUJARD verwies des Weiteren auf die Wichtigkeit der Frage, welche Familienformen sich junge Erwachsene wünschen. Beide Redner sprachen sich in diesem Zusammenhang für die Notwendigkeit aus, Stigmata zu eliminieren, mit denen beispielsweise kinderreiche Familien oder (sehr) junge Mütter behaftet sind. Der zweite Fragenkomplex beschäftigte sich mit Unterschieden im Zusammenhang von Kindern und Ehe in den beiden Ländern: Während dieser Nexus in Deutschland praktisch gelöst ist, ist er in Japan weiterhin sehr eng; nur gut zwei Prozent aller Kinder werden in Japan unehelich geboren. Dies hat jedoch, so betonten die Redner, keine Auswirkungen auf die Geburtenrate. Weitere Nachfragen zielten auf die Relevanz ökonomischer Faktoren für die Reproduktionsentscheidung ab. Während HARA deren Bedeutung hervorhob, verwies BUJARD auf das Zusammenspiel diverser Faktoren. Aus diesem Grund, so hob er hervor, muss Familienpolitik immer auch Querschnittspolitik sein; auch vor dem in der Diskussion angesprochenen Hintergrund, dass die Sozialversicherungssysteme nicht nur durch den Rückgang der Geburtenrate, sondern auch durch die Deregulierung des Arbeitsmarktes belastet werden.

Forum 2: Alt werden in Deutschland und Japan

Ältere und alte Menschen sowie deren Bedürfnisse standen im Fokus des zweiten Forums, das von Dr. Friederike Bosse geleitet wurde und den zweiten Tag des Symposiums einleitete. Bei den beiden Rednern, Dr. Matthias VON SCHWANENFLÜGEL (Abteilungsleiter „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“, BMFSFJ) und OTANI Hidenobu (Deputy Director General, Employment Security Bureau, MHLW), handelte es sich um Vertreter der jeweiligen Ministerien, die – bezugnehmend auf die Keynotes des ersten Tags – einen detaillierten Einblick in konkrete politische Maßnahmen ihrer Regierungen für

第2フォーラム「日本とドイツで高齢を迎えること」

シンポジウム第二日目の冒頭に、フリデリーケ・ボッセ事務総長が司会進行をつとめる第2フォーラムが開かれ、高齢者とそのニーズに焦点が当てられました。独連邦家庭省第3局長のマティアス・フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏（少子高齢化・高齢者・社会福祉事業担当）ならびに厚生労働省職業安定局の荻谷秀信次長は、それぞれの省庁を代表し、また初日の基調講演とも関連して、日独両政府による高齢者のための具体策の概要を示しました。これらの政策の背景には、現在同時進行中の二とおりの展開があります。すなわち、健康で活動的な高齢者が増えている一方で、介護を必要とする後期高齢者も増加しているという現象です。

まず、フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏は、フェルナー政務次官が大枠を紹介したドイツ連邦政府の「人口動態戦略」と「人口動態チェック」を取り上げました。後者は法案、指針、投資などについて、次世代以降に今後どのような影響が波及し得るかという観点から検証することを目指すものです。ドイツ連邦政府の人口動態問題戦略関連の10の作業部会のうち、4部会が独連邦家庭省の管轄下にあり、うち2部会は特に「年齢を重ねること」を取り組み対象とする「高齢における自己決定にもとづく生き方」部会と「認知症患者のための連盟」部会です。この他の二つの作業部会は、それぞれ「若者の参画」、そして「家庭、介護と職業のバランス」を取り組み課題としています。つづいてフォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏は、「高齢のイメージ」「活動的に年齢を重ねる」「多世代ハウス(公民館)アクションプログラム」「高齢者の住まい」「高齢者の介護」「高齢者の認知症」といった、具体的なプロジェクトを紹介しました。「高齢のイメージ」プロジェクトは、現実的かつ多様な年齢の重ね方を描き出すことを目的とし、「高齢者の認知症」プロジェクトは、認知症患者が可能な限り参加できる社会を目指します。フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏は「高齢者の介護」に焦点を当て、介護職の質と魅力を向上させることを目標とした職業訓練領域における法改正(看護・介護職法)と、家族や親族の職業と介護の両立を主眼とする介護改革も紹介しました。さらに五ヶ年計画で本年第1四半期に開始した重要プロジェクトとして、いくつかの抽出された自治体における人口動態を調査し、成功モデルとして形成してゆく「人口動態ファクトリーとしての自治体」も取り上げました。

荻谷氏も日本政府の高齢者のための政策についての包括的な概要を説明しました。とりわけ、認知症の有無にかかわらず実現する高齢者の健やかな暮らし、

ältere und alte Menschen in Deutschland und Japan gaben. Diese Maßnahmen sind dabei im Kontext zweier paralleler Entwicklungen zu sehen: nämlich einerseits einer Zunahme an gesunden und aktiven älteren Menschen sowie andererseits einer zunehmenden Pflegebedürftigkeit (sehr) alter Menschen.


VON SCHWANENFLÜGEL stellte die von FERNER skizzierte „Demografie-strategie“ sowie den „Demografiecheck“ der Bundesregierung vor. Letzterer sieht vor, dass zukünftige Gesetzesvorhaben, Richtlinien und Investitionen daraufhin überprüft werden, welche Auswirkungen sie auf kommende Generationen haben (können). Er führte aus, dass vier der insgesamt zehn Arbeitsgruppen der Bundesregierung innerhalb der Demografie-strategie in der Federführung des BMFSFJ stehen. Zwei der Arbeitsgruppen beschäftigen sich explizit mit dem Thema „Alter(n)“: „Selbstbestimmtes Leben im Alter“ und „Allianz für Menschen mit Demenz“. In den anderen beiden geht es um Jugendbeteiligung bzw. um Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Im Folgenden stellte VON SCHWANENFLÜGEL eine Vielzahl an konkreten Projekten zu den Themen „Altersbilder“, „Aktives Alter“, „Aktionsprogramm Mehr-generationenhäuser“, „Wohnen im Alter“, „Pflege im Alter“ sowie „Demenz im Alter“ vor. Das Projekt „Altersbilder“ beispielsweise habe die Entwicklung realistischer und differenzierter Altersbilder zum Ziel, die „Allianz für Menschen mit Demenz“ wiederum strebe die größtmögliche gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz an. Einen Schwerpunkt legte VON SCHWANENFLÜGEL auf das Thema „Pflege im Alter“. Hier stellte er gesetzliche Neuerungen im Bereich Pflegeausbildung vor („Pflegeberufegesetz“) – Ziele sind hier die Qualitätsverbesserung und die Steigerung der Attraktivität des Berufsfelds – sowie die Pflegereform, deren Fokus auf der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für Angehörige liegt. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die „Demografieworkstatt Kommunen“, das mit einer Laufzeit von fünf Jahren jetzt im 1. Quartal startet und den demografischen Wandel in ausgewählten Kommunen untersuchen und erfolgreich gestalten will (vgl. NAEGELE). Auch OTANI gab einen umfassenden Einblick in Maßnahmen seiner

高齢者の居住形態、高齢者のための医療インフラ、高齢者の就労といった四つの取組領域と政策に言及し、高齢者の健やかな暮らしのための政策として、3分の2は国が、3分の1は自治体が財源を負担する地域包括ケアシステムを紹介しました。高齢者が地元で質の高い生活を維持できる環境とそのためのインフラを提供するセンターを全国に設置することが本プロジェクトの目的です(現在すでに約7000ヶ所に開設)。認知症の高齢者を最善の形で社会統合すべく、2015年1月に「新オレンジプラン」がスタートしました。認知症をテーマとした数居の低い短期間講習で、認知症患者との関わり方を学べる講座は興味深い試みです。この講座を終了すると、オレンジ色の腕章が授与されます。社会の認知症への理解を深めるための、きわめて効果的な施策です。さらに、苧谷氏は高齢者の就業という重点項目を取り上げ、意欲ある高齢者の潜在的な労働力を活用すれば、職種によっては専門職の人材不足問題の解消に役立てることができるだろうと述べました。苧谷氏はさらに「一億総活躍社会」という日本政府の目標に言及し、政府は現在、この実現のための法的枠組み条件の整備に尽力しているとしました。高齢労働者のためのインフラ拡充も進められています。その一例として、相談窓口やシルバー人材センターの設置が挙げられました。高齢労働者の活用を目指す業務領域は、より多くの介護を必要とする後期高齢者のケアや生活支援です。さらに、介護職の支援と魅力向上のため、ロボット技術や関連研究にも投資されています。

質疑応答と意見交換においては、まず、日本とドイツが相互に学び合う可能性が焦点となりました。フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏は質問に対する回答のなかで、日本で実践されている「地域包括ケアシステム」からドイツがすでに知見を得ており、将来的な潜在性もあるとした上で、日本もドイツの複数の施策の根底にある世代を包括する姿勢から学ぶことができるだろうと述べました。これに対し、現在認知症患者のためのヘルパー育成教育の内容を小学校から取り入れるなど、日本でもすでに始まっている動きがあることを苧谷氏が指摘しました。その後、日本における政治的施策としての高齢者の労働市場への取り込みと、その点におけるドイツとの相違に関する質問が提起されました。ドイツ側関係者が問題視したのは高齢者の不安定な雇用形態と、介護の領域におけるロボット技術の重要性がいかなるものかという点でした。さらに、介護を担う家族、とりわけ女性の負担を軽減する可能性についても議論されました。両報告者は介護と職業の両立を可能にするための法律があることを示唆しました。フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏はまだ対策の余地があるとし、日本政府が掲げる「介護離職ゼロ」の目標がきわめて野心的な目標設定であることを指摘しました。議論の最後に、ドイツでは社会の

Regierung für ältere und alte Menschen in Japan. Er nahm hierbei vier Handlungsbereiche und entsprechende Maßnahmen in den Blick, nämlich das Wohlergehen älterer Menschen mit und ohne Demenz, Wohnformen für ältere und alte Menschen, die medizinische Infrastruktur für alte Menschen sowie die Erwerbstätigkeit älterer Menschen. Im Zusammenhang mit dem Wohlergehen für ältere Menschen prä-sentierete er unter anderem das zu zwei Dritteln staatlich und zu einem Drittel kommunal finanzierte „Integrierte Unterstützungszentrum“. Das Ziel dieses Projekts ist die Schaffung von landesweiten Zentren, die älteren Menschen in ihrer direkten Umgebung ein lebenswertes Umfeld mit entsprechender Infrastruktur bieten (derzeit: ca. 7.000 Zentren). Um hierbei auch Menschen mit Demenz eine bestmögliche gesellschaftliche Integration zu ermöglichen, wurde im Januar 2015 der „New Orange Plan“ erlassen. Interessant daran ist eine niedrig-schwellige Kurzausbildung zum Thema Demenz, die über den Umgang mit Demenzkranken aufklärt und die Absolventinnen und Absolventen dieser Einführung mit einem orangefarbenen Armband versieht; eine höchst wirksame Maßnahme, um auf Demenz aufmerksam zu machen. Einen weiteren Fokus legte OTANI auf die Erwerbstätigkeit älterer Menschen: Durch die Nutzung des Arbeitspotentials motivierter älterer Menschen könne dem Fachkräftemangel in gewissen Arbeitsbereichen entgegengewirkt werden. Aus diesem Grund bemühe sich die japanische Regierung derzeit um die Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen. Ausgebaut werde darüber hinaus die Infrastruktur für ältere Arbeit-nehmer; Beispiele hierfür sind spezifische Beratungsschalter oder die Einrichtung so genannter Silver Human Resource Center. Ein Arbeitsbereich, in dem die Nutzung der Arbeitskraft älterer Menschen angestrebt wird, ist die Pflege beziehungsweise die Unterstützung (sehr) alter Menschen im Alltag. Zur weiteren Unterstützung und zur Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe werde derzeit des Weiteren in die Robotertechnologie und entsprechende Forschung investiert. In der Diskussionsrunde wurde die Aufmerksamkeit zunächst auf das gegenseitige Lernpotential gelenkt: Deutschland hat bereits, so erläu-

層により平均寿命の格差が最長で10年程度に広がっている問題が挙げられ、このような問題を解決するための日本での政策を問う質問に対し、苧谷氏は日本にはそのような格差は存在しないと述べ、したがって、そのための政策もないと回答しました。

 **DEUTSCHES
INSTITUT FÜR
JAPANSTUDIEN**

Demographic change at the community level

1) The characteristics of demographic change

Drastic – in Japan more so than in Germany

	Japan	Germany
1960	6%	12%
1980	9%	16%
2010	23%	21%
2040	36%	32%
2060	40%	34%

	Japan	Germany
1960	93,4	73,0
1980	117,1	78,4
2010	128,1	81,8
2040	107,3	75,3
2060	86,7	67,4

National Institute of Population and Social Security Research;
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Franz Waldenberger 14 January 2016 Folie 3

terte VON SCHWANENFLÜGEL auf eine entsprechende Nachfrage, vom „Kommunalen Integrierten Unterstützungszentrum“ in Japan gelernt und sehe hier auch zukünftiges Potential. Japan wiederum könne möglicherweise vom generationsübergreifenden Charakter einiger deutscher Angebote lernen. Derzeit, so OTANI, sei dies beispielsweise bei der Helferausbildung für Demenzkranke realisiert, die bereits im Grundschulalter beginne. Weitere Rückfragen bezogen sich auf die politisch forcierte Integration älterer Menschen in den Arbeitsmarkt in Japan und entsprechende Unterschiede zu Deutschland. Problematisiert wurde in diesem Zusammenhang von deutscher Seite auch die vornehmlich prekäre Beschäftigung von älteren und alten Arbeitnehmern sowie die Bedeutung, die der Robotertechnologie beim Thema „Pflege“ beigemessen wird. Ebenfalls diskutiert wurde die Frage, inwiefern pflegende Familienangehörige – insbesondere die Frauen – entlastet werden können. Beide Referenten verwiesen hierbei auf entsprechende Gesetze, welche die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ermöglichen sollen. VON SCHWANENFLÜGEL wies hierbei jedoch auf weiteren Handlungsbedarf hin; das von der japanischen Regierung anvisierte Ziel, dass niemand wegen Pflegetätigkeiten seinen Beruf aufgeben muss („Null Arbeitsabbruch wegen Pflege“), sei „sehr ambitioniert“. Die Diskussionsrunde endete mit der Frage, welche politischen Lösungsansätze es in Japan für schichtspezifische Unterschiede in der Lebenserwartung, die in Deutschland bis zu zehn Jahre betragen, gibt. Entsprechende Maßnahmen gebe es in Japan nicht, da Japan – so argumentierte OTANI – keine Probleme mit unterschiedlichen sozialen Schichten habe.

Forum 3: Demografischer Wandel in den Kommunen

Regionale Disparitäten standen im Fokus des dritten Forums, das von Dr. Matthias VON SCHWANENFLÜGEL geleitet wurde. Insgesamt drei Wissenschaftler referierten zu dem Thema „Demografischer Wandel in den Kommunen“ und untersuchten spezifische Entwicklungen in

第3フォーラム「日本の地方自治体における少子高齢化」

フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏が司会進行を担当した第3フォーラムでは、地域による相違に焦点が当てられました。3名の研究者が「地方自治体における少子高齢化」のテーマについて報告し、現在ドイツでは約1万1000、日本では約1800存在する地方自治体における独自の展開と、自治体が直面する課題について紹介しました。まず、日本、ドイツそれぞれの状況が報告され、3件目の報告では、日独を比較する視点からの考察がなされました。

最初に老年学研究所所長であるゲルハルト・ナーゲレ教授は、自治体があらゆる案件を管轄することができる原則(ドイツ基本法第28条)の概要を述べ、自治体が幅広い管轄権を有することを説明しました。ナーゲレ氏は地方自治体もドイツ連邦と同様、あらゆる局面できわめて直接的に少子高齢化の進展プロセスに直面していると述べました。そのため、地方自治体に特有の課題が発生しており、政治、行政、インフラ、財政の各面で適切な枠組条件の整備が必須であるとなりました。しかしながら、長年の計画と十分な財源をもとに、様々な業種や関係者を包括するアプローチ法を取り、新たな参画者を取り込んで新しい戦略的連盟を築いてゆくなど有効な少子高齢化政策を講じれば、社会変革プロセスにおけるチャンスを活かしてゆくことが可能であると述べました。ナーゲレ氏は最新の調査結果を踏まえ、効果的な少子高齢化政策により自治体内部の社会的潜在力を活かし、インフラの刷新と改善が期待でき、経済が活性化され、住民の生活の質が向上し、結果として当該自治体の拠点としての魅力も向上させることができるだろうと述べました。最後に、ナーゲレ氏はドイツ連邦政府の「人口動態ファクトリーとしての自治体」について概要を詳細に紹介しました。その内容は、7自治体以上が選出され、5年かけて(2016年1月～2020年12月)少子高齢化社会の形成と、そのために地方レベルで施行すべき政策について、外部のコンサルタントチームによる支援を受けるというものです。

明治大学政治経済学部に加藤久和教授は日本の少子高齢化問題について、特に「国内移民」に焦点を当て、日本各地での異なる現状を報告しました。加藤氏の分析によれば、将来的な人口推移、家庭の構造、医療インフラ、出生率には、自治体ごとに顕著な相違が認められます。特に都市部の人口集中地域においては、「国内移民」による人口増加にもかかわらず、出生率が低いことが特に論じられました。同時に人口が減少あるいは急激に減少している地域もあります。49.8パーセントの地域は、今後25年以内に20歳から39歳までの女性の人口割合が半減す

und Anforderungen an die derzeit etwa 11.000 deutschen und 1.800 japanischen Kommunen. Jeweils ein Vortrag beschäftigte sich mit dem deutschen und dem japanischen Kontext, im dritten Vortrag wurde eine vergleichende Perspektive eingenommen.

Zunächst gab Prof. Dr. Gerhard NAEGELE (Institutsdirektor, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V., Dortmund) einen Überblick über das „Prinzip der Allzuständigkeit für alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ (Artikel 28 der Verfassung), das den Kommunen in Deutschland weitreichende Kompetenzen zugesteht. NAEGELE legte dar, dass die Kommunen ebenso wie der Bund auf unterschiedlichste Art und Weise, darüber hinaus aber auch sehr unmittelbar, von den demografischen Wandlungsprozessen betroffen sind. Hieraus ergeben sich, so erläuterte NAEGELE, spezifische Anforderungen an die Kommunen, die die Schaffung adäquater politischer, administrativer, infrastruktureller und finanzieller Rahmenbedingungen essentiell macht. Durch eine geschickte Demografiepolitik, die sich durch eine langfristige Planung, ausreichende finanzielle Mittel, einen sektor- und akteurübergreifenden Ansatz sowie den Einbezug „neuer“ Akteure zur Ausbildung neuer strategischer Allianzen auszeichnet, könnten jedoch Chancen der Wandlungsprozesse genutzt werden. So kann, wie NAEGELE auf Grundlage einer aktuellen Studie darlegte, eine effiziente Demografiepolitik das „soziale Potential“ innerhalb einer Kommune wecken, zur Modernisierung und Verbesserung der Infrastruktur führen, einen wirtschaftlichen Aufschwung herbeiführen, die Lebensqualität der Einwohner verbessern und somit den Standortfaktor der Kommune verbessern. Abschließend gab NAEGELE einen Einblick in die „Demografiewerkstatt Kommunen“ der Bundesregierung: Über einen Zeitraum von fünf Jahren (01.2016 – 12.2020) werden mindestens sieben ausgewählte Kommunen durch externe Beratungsteams bei der Gestaltung des demografischen Wandels und der Entwicklung geeigneter politischer Maßnahmen auf lokaler Ebene unterstützt.

Prof. Dr. KATŌ Hisakazu (The School of Political Science and Economics, Meiji University, Tōkyō) fokussierte in seinem Vortrag auf regionale

る見込であり、「消滅」の危機にあるとされます。加藤氏は人口密集と出生率との間にマイナスの関連性があり、就業する女性が多いほど出生率が上昇すると推察されるため(フォーラム1のビュアード報告)、両立を推進する政策を打ち出し、確実に実施してゆくことが肝要であると締めくくりました。

ドイツ日本研究所のフランツ・ワルデンベルガー所長は比較研究の視点から報告しました。加藤氏の発表主旨と同様、人口動態の展開とその要因は日独いずれにおいても地域差が大きいとし、問題も多様であることが述べられました。そのため、多様で包括的かつイノベティブな分散型政治アプローチが有効であり、地域のステークホルダーを取り込むことにより、協同的かつ解決志向の問題意識が形成されるべきだとしました。特に日本に関して四つの問題領域が指摘されました。併合による自治体の大規模化、市民の社会参加への消極性、中央政権の行政、そして、自治体が資金面で国に強く依存していることです。ワルデンベルガー氏は自治体の役割を強化するために、電力市場および農林業の改革にチャンスが見出せると述べました。自治体を維持してゆくためには、包括的な政治的アプローチを通じて暮らしやすい快適な環境を形成し、売り込んでゆかねばならず、そのためには強力な政治的統率力、地域のステークホルダーの参画自治体間による情報交換などが必要となるとの見解です。

本フォーラムでも3セットの質疑応答ディスカッションがあり、多くの質問が挙げられました。最初に「人口動態に端を発する移民問題」が明確に定義されました。ナーゲレ氏は国内移民と国外からの移民を分けて考える必要があるとしました。3名の報告者とも、国内移民は多くの場合ライフステージや家庭の事情による移動であるとの見解です。これに関しては自治体による個別のプロジェクトはあるものの、今後数十年間に大きな変化は期待されません。また、人口集中地域から高齢者が地方へ移住し、そこで農業を営むことで社会に役立つという日本の方法に、文化的相違が見られるとされました。さらに、自治体の「消滅」について、これを阻止あるいは食い止めるべきか、もしくは助成すべきであるのか議論がなされました。3名の報告者はいずれも選別した上での助成を推奨しました。

自治体を強化するためには、とりわけ人口動態問題への意識を喚起することが必要ですが、これは報告者によると「上からの押しつけ」で達成できることではありません。しかしながら、包括的なデータや情報の整備は役立つだろうと考えられます。ドイツの例として「連邦と州の人口動態ポータル」やベルテルスマン財団による「自治体の道しるべ」などが挙げられました。

Unterschiede des demografischen Wandels unter besonderer Beachtung des Faktors „Binnenmigration“. Seinen Analysen zufolge zeigen sich in den japanischen Kommunen enorme Diskrepanzen hinsichtlich der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung, der Haushaltsstruktur, der medizinischen Infrastruktur sowie der Geburtenrate. Letztere sei insbesondere in den urbanen Ballungszentren extrem niedrig und zwar – so KATŌs zentrale Argumentation – trotz eines Bevölkerungszuwachs aufgrund von Binnenmigration. Parallel hierzu komme es in anderen Regionen zu einem teils drastischen Bevölkerungsschwund; 49,8% aller Regionen seien in den nächsten 25 Jahren durch die Halbierung des Frauenanteils der 20- bis 39-Jährigen vom „Verschwinden“ bedroht. Aufgrund der negativen Korrelation von Bevölkerungsdichte und Geburtenrate sowie der Annahme, dass die Geburtenrate höher ist, je mehr Frauen erwerbstätig sind (vgl. BUJARD, Forum 1), benannte KATŌ die Schaffung und die konsequente Umsetzung von Vereinbarkeitsmaßnahmen als zentral dafür, dass die Binnenmigration den Rückgang der Geburtenrate in Japan zukünftig nicht noch weiter verstärken wird. Prof. Dr. Franz WALDENBERGER (Direktor, Deutsches Institut für Japanstudien, Tōkyō) nahm in seinem Vortrag eine vergleichende Perspektive ein. Ebenso wie seine Vorredner betonte er, dass sich die demografische Entwicklung und deren Ursachen in den beiden Ländern regional sehr unterschiedlich darstellen und eine große Variation an Problemlagen hervorruft. In diesem Kontext sprach er sich allgemein für einen dezentralisierten politischen Lösungsansatz aus, der „differenziert, ganzheitlich und innovativ“ ist: Durch die Einbeziehung lokaler Stakeholder müsse ein gemeinsames und lösungsorientiertes Problembewusstsein geschaffen werden. Insbesondere mit Blick auf Japans Kontext identifizierte er hierbei derzeit (noch) vier Problemfelder: Die Größe der Kommunen aufgrund von Fusionswellen, ein geringes zivilgesellschaftliches Engagement, eine zentralisierte Verwaltung sowie eine starke Ressourcenabhängigkeit der Kommunen von der nationalen Politik. Möglichkeiten, um die Rolle der Kommunen zu stärken, sah er jedoch in einer Reform des Strommarktes sowie einer Reform von



Land- und Forstwirtschaft. Durch einen ganzheitlichen Politikansatz müsse das Potential der überlebenden Kommunen – ein lebenswertes Umfeld zum Wohlfühlen – entwickelt und vermarktet werden. Um dies zu erreichen, benötige es jedoch eine starke politische Führung, das Engagement lokaler Stakeholder sowie einen Informationsaustausch zwischen den Kommunen.

In insgesamt drei Fragerunden wurden auch im Anschluss an dieses Forum zahlreiche Nachfragen gestellt. Zunächst wurden demografie-induzierte Migrationsbewegungen spezifiziert. Hier muss, so erläuterte NAEGELE, zwischen Binnenmigration und grenzüberschreitender Migration unterschieden werden. Die Binnenmigration, so konstatierten alle drei Redner, ist zumeist lebensphasen- oder familienbezogen; große Veränderungen seien hier in den nächsten Jahrzehnten trotz einzelner kommunaler Projekte nicht zu erwarten. Ein kultureller Unterschied zeigte sich in dem japanischen Ansatz, die Ballungszentren zu entlasten, indem ältere Menschen in die ländlichen Regionen ziehen und dort zum Nutzen der Gesellschaft Landwirtschaft betreiben. Ebenfalls diskutiert wurde die Frage, ob das „Verschwinden“ von Kommunen aufgehalten, verzögert oder sogar gefördert werden soll. Alle drei Referenten sprachen sich hier für eine selektive Förderung aus. Wichtig für die Stärkung einzelner Kommunen sei insbesondere die Schaffung eines Demografiebewusstseins, wobei dies – so führten die Experten aus – nur schwer „von oben herab“ forciert werden kann. Unterstützend könnte allerdings die Bereitstellung umfassender Daten und Informationen wirken. Beispielhaft wurde hier im deutschen Kontext auf das „Demografieportal des Bundes und der Länder“ sowie das Portal „Wegweiser-Kommune“ der Bertelsmann Stiftung verwiesen.

Forum 4: Gleichstellung/Frauenförderung

Das letzte Forum widmete sich einer Thematik, die bereits in den vorangegangenen Foren immer wieder angesprochen und diskutiert wurde. Die Referentinnen waren Prof. Dr. Uta MEIER-GRÄWE (Lehrstuhl

第4フォーラム「男女雇用機会均等の推進」

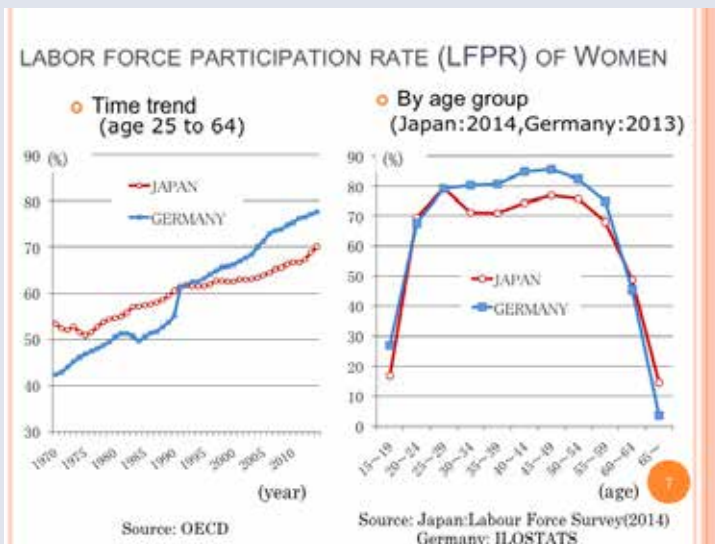
「男女雇用機会均等の推進」と題した最終フォーラムにおいては、これまでのフォーラムでくりかえし言及・議論された問題が取り上げられあした。報告者はユストゥス・リービヒ大学ギーゼン経済学講座(家計・家族学)のウタ・マイヤー＝グレーヴェ教授(ドイツ連邦政府男女雇用機会均等・第1次報告書および現在作成中の第2次報告書の専門委員)、ならびに中央大学大学院戦略経営研究科の高村静特任研究員(内閣府男女共同参画局男女共同参画分析官)で、独連邦家庭省均等問題課のラファエル・チュンコ副課長が司会進行役を務めました。

マイヤー＝グレーヴェ氏は人生設計の展望でいかに男女平等(ジェンダー・イコリティ)が達成可能かを問い、ドイツ連邦政府男女雇用機会均等・第一次報告書の内容を総括し、2017年完成予定の第2次報告書のテーマの概要も発表しました。同氏は真の男女平等を達成するためには家事労働、子育て、介護労働を社会全体でいかに組織し、問題を解決してゆくべきであるか考察を深める必要があるとしました。(不安定な雇用形態が多いとはいえ)就労する女性が増加し、男女平等な役割分担を望む若い親が増えているにもかかわらず、いわゆる「日常生活の労働」を担当するのは、ほとんどの場合女性です。マイヤー＝グレーヴェ氏は、「日常生活の労働」の専門職化に解決策を見出しています。すなわち「人生のラッシュアワー」世代の若い人たちに対する家事労働や託児サービスで支援することです。さらに、人生設計政策における数多くの矛盾点、たとえば、男女雇用機会均等第1次報告書に記されている既婚夫婦を対象とした不適切な支援などを排除する必要があります。これは、女性が後のライフステージで陥り得る貧困リスクを抑え、また、現在活かせていない女性労働力を国民経済のために活用してゆくためには不可欠です。男女雇用機会均等第2次報告書は第1次報告書の内容を受けて、これらの提言をさらに具体化し、改善するものであり、男女に同等の自己実現のチャンスが与えられ、人生設計におけるチャンスとリスクが平等に分担される社会の実現を目指すものである、とマイヤー＝グレーヴェ氏は述べました。また、ライフステージにおいて様々な段階や要素が重なり合う時期において男女雇用機会均等政策が目指すべきは男女の対等なパートナー関係、就労による経済的自立であり、そして良き暮らしと子育てあるいは介護にくわえて職業を並立させることであり、これは、日本政府が設定している目標と同様であるとなりました。

高村氏は、マイヤー＝グレーヴェ氏の報告を引き継ぐ形で、安倍晋三内閣が女性の活躍に認めている重要性について発表しました。経済の停滞を打破するた

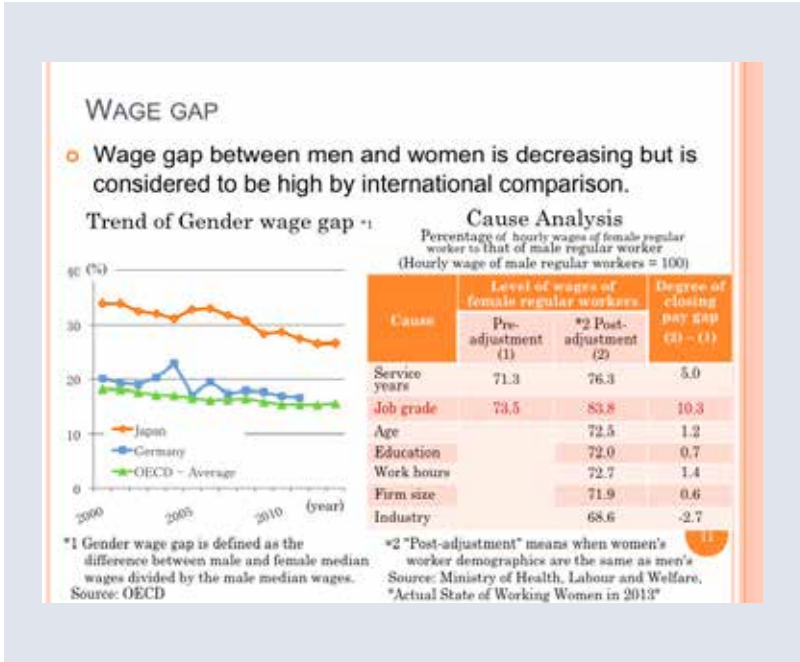
für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen) – Mitglied der Sachverständigenkommission für den Ersten und auch den aktuell zu erstellenden Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung –, sowie TAKAMURA Shizuka (Project Researcher, Graduate School of Strategic Management, Chūō University, Tōkyō) – Beraterin der japanischen Regierung in Gleichstellungs- und Work-Life-Balance-Belangen. Moderiert wurde das Forum von Dr. Raphael TSCHUNKO (Stellvertretender Referatsleiter, Referat Grundsatzangelegenheiten, Abteilung Gleichstellung, BMFSFJ). MEIER-GRÄWE ging in ihrem Vortrag der Frage nach, wie Gender Equality in der Lebensverlaufsperspektive erreicht werden kann, stellte die Ergebnisse des Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung vor und gab einen ersten Einblick in die Themen des Zweiten Gleichstellungsberichts (Veröffentlichung geplant für 2017). Um eine echte Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, so argumentierte MEIER-GRÄWE, muss überlegt werden, wie die Haus-, Familien- und Pflegearbeit gesamtgesellschaftlich organisiert und gelöst werden kann. Die so genannte „Arbeit des Alltags“ werde trotz einer höheren (wenn auch oftmals prekären) Erwerbsbeteiligung der Frauen und dem Wunsch junger Eltern nach einer gleichberechtigten Arbeitsteilung auch weiterhin fast ausschließlich von den Frauen übernommen. Eine Lösung für dieses Dilemma sieht MEIER-GRÄWE in der Professionalisierung der „Arbeit des Alltags“, das heißt in der Entlastung junger Erwachsener in der rush hour of life durch haushalts- und familienunterstützende Dienstleistungen. Darüber hinaus müssten zahlreiche Inkonsistenzen in der Lebenslaufpolitik wie beispielsweise Fehlanreize für verheiratete Paare, die der Erste Gleichstellungsbericht offenlegt, beseitigt werden. Nur so könne das Verarmungsrisiko für Frauen im Lebensverlauf minimiert sowie das „verschenkte“ Beschäftigungspotential volkswirtschaftlich genutzt werden. Der Zweite Gleichstellungsbericht schließt, so führte MEIER-GRÄWE aus, an den Ersten an und soll dessen Handlungsempfehlungen konkretisieren und operationalisieren, um „eine Gesellschaft mit gleichen Verwirklichungschancen für die Geschlechter

めに打ち出された「アベノミクス」は、大胆な金融政策、機動的な財政政策、民間投資を呼び起こす成長戦略という三本の矢から成っていますが、三本目の矢の重要な構成要素として、女性の活躍振興が掲げられ、ワークライフバランスの改善などを旨とする政策が講じられています。とはいえ、女性は今現在も多くの制限に取り囲まれている、と高村氏は最新のデータを基に指摘しました。多くの女性が家庭の事情により意に反して離職せねばならないこと、そして、就労女性の半数以上が不安定な雇用形態で就業している問題も提示されました。さらに、国際比較でも男女の賃金格差が顕著であること、女性管理職がきわめて少ないこと、継続教育の機会でも女性が差別を受けていること、そして、近年では女性の正規雇用者も超過労働を強いられていることが述べられました。高村氏はマイヤー＝グレーヴェ氏やビュヤード氏(第1フォーラム)と同様、女性が就労しているにもかかわらず「日常生活の労働」をあいかわらず全て負担していることを問題視しました。締めくくり、高村氏は女性の活躍支援を目的として日本政府が実施しているイニシアチブやプロジェクトを紹介し、これらの政策の可能性と成果が認められつつある事実を強調した一方で、真の男女雇用機会均等のために、現在あるいは将来的にさらなる取組みが必要であることも指摘しました。



(zu schaffen), in der die Chancen und Risiken im Lebensverlauf gleich verteilt sind“. Ein Fokus liege hierbei auf den biografischen Übergängen, den so genannten „Kristallisationspunkten“. Das Ziel der Gleichstellungspolitik sei dabei die Schaffung eines partnerschaftliches Geschlechterverhältnisses, die eigenständige wirtschaftliche Existenzsicherung durch Erwerbsarbeit sowie die Vereinbarkeit von gutem Leben, Sorge- und Erwerbsarbeit; Zielsetzungen, die – so MEIER-GRÄWE – auch die japanische Regierung verfolgt.

TAKAMURA knüpfte mit ihrem Vortrag an die Ausführungen von MEIER-GRÄWE an und zeigte die zentrale Bedeutung auf, die die japanische Regierung unter Premierminister ABE Shinzō der Frauenförderung beimisst: Das Konzept zur Überwindung des ökonomischen Stillstands – bekannt unter dem Begriff „Abenomics“ – besteht aus drei Pfeilern: eine offensive Geldpolitik, eine flexible Finanzpolitik sowie eine investitionsfördernde Wachstumsstrategie. Als zentraler Bestandteil des dritten Pfeilers wurde dabei die Frauenförderung deklariert und entsprechende Maßnahmen, z. B. zur Verbesserung der Work-Life-Balance, durchgeführt. Nichtsdestotrotz, so erläuterte TAKAMURA anhand aktueller Daten, sehen sich Frauen gegenwärtig noch mit zahlreichen Beschränkungen konfrontiert. Sie zeigte auf, dass viele Frauen trotz Arbeitswunsch familienbedingte Erwerbsunterbrechungen in Kauf nehmen müssen. Auch die Problematik, dass sich mehr als die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen in prekären Beschäftigungsverhältnissen befinden, sprach TAKAMURA an. Darüber hinaus thematisierte sie die im internationalen Vergleich hohen Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen, die geringe Anzahl von Frauen in Führungspositionen, die Diskriminierung von Frauen bei der Vergabe von Weiterbildungsangeboten sowie die Übernutzung zunehmend auch weiblicher Festangestellter. In diesem Zusammenhang problematisierte TAKAMURA – ebenso wie ihre Vorrednerin und BUJARD (Forum 1) – den Umstand, dass Frauen trotz Erwerbstätigkeit weiterhin die gesamte „Arbeit des Alltags“ übernehmen. Abschließend gab TAKAMURA einen Einblick in zahlreiche gegenwärtige Initiativen und Projekt der Regie-



つづく意見交換では、とりわけ日本とドイツにおける現状の類似点や将来の課題がテーマとなりました。また、多くの女性が不安定な社会保障義務のない雇用形態で就労しており、この傾向が近年では若い男性にも拡大しつつある問題が報告のなかで言及されたことに関連し、これについても詳細な討論が展開されました。マイヤー＝グレーヴェ氏は典型的な女性の仕事とされてきた業種について、理念としても賃金レベルでも価値を引き上げなければならないと強調しました。また、職場に長くいることを良とし、労働時間の制限が意味をなさない状況は、日独いずれにおいても男女雇用機会均等を阻む要素であるとして問題視されました。あるコメント発言の最後に、キャリア志向ではあるが子育てにも積極的に参加したいと希望しながらまだ実現できていない父親たちによる社会的な動きが紹介され、2006年に設立されたNPO法人「ファザーリングジャパン」がその好例として挙げられました。

rung zur Frauenförderung. Sie betonte hierbei einerseits das Potential und die ersten Erfolge entsprechender Maßnahmen, andererseits verwies sie jedoch auch auf weiteren, gegenwärtigen und zukünftigen Handlungsbedarf zur Schaffung einer echten Gleichberechtigung der Geschlechter.

In der Diskussionsrunde wurden die Ähnlichkeit der Problemlagen sowie der zukünftige Handlungsbedarf, der sich in beiden Ländern stellt, angesprochen. Spezifiziert wurde auch die in den Vorträgen angesprochene Problematik, dass sich viele Frauen – und zunehmend auch junge Männer – in prekären, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen befinden. In diesem Zusammenhang betonte MEIER-GRÄWE die Notwendigkeit, dass traditionelle „Frauenberufe“ eine ideelle und monetäre Aufwertung erfahren müssen. Ebenfalls problematisiert wurden die Präsenzkultur und entgrenzte Arbeitszeiten in beiden Ländern, die die Gleichstellung der Geschlechter weiter behindern. In einem Kommentar wurde abschließend auf soziale Bewegungen von Vätern hingewiesen, die – durchaus trotz Karriereambitionen – eine aktivere Rolle in der Kindererziehung spielen wollen. Als positives Beispiel im japanischen Kontext wurde hierbei die im Jahr 2006 gegründete Non-Profit-Organisation Fathering Japan benannt.

Abschlussreden – Fazit und Ausblick

Die Schlussworte hielten OTANI Hidenobu (MHLW) und Dr. Matthias VON SCHWANENFLÜGEL (BMFSFJ). Beide Ministerialvertreter betonten nachdrücklich den Erfolg des Symposiums und die Fruchtbarkeit des gemeinsamen Austauschs. OTANI rekapitulierte zunächst die Themen und Erkenntnisse des zweitägigen Symposiums. Als eine wichtige Erkenntnis hob er die gesamtgesellschaftlichen Chancen, die der Anstieg der Lebenserwartung mit sich bringt, hervor und forderte einen Bewusstseinswandel hin zu einer positiven Bewertung des (gesunden) Alterns. Die eigentliche Problematik liegt, so fuhr er fort, im Rückgang der Geburtenrate. Um diesem entgegenzuwirken, bedürfe es weiterer

総括スピーチ「まとめと展望」

最後に苧谷秀信氏(厚生労働省)とフォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏(独連邦家庭省)がシンポジウムを総括しました。両氏は本シンポジウムの成功と、意見交換の成果を強調しました。苧谷氏はまず二日間にわたったシンポジウムで議題となったテーマと得られた成果を総括し、平均寿命が延び、社会全体にチャンスがもたらされることを強調し、健康に迎える高齢期を肯定的に捉える意識転換を促しました。本来、問題視すべきは出生率の低下であって、この克復のためにはさらなる戦略や政策が必要であるとし、とりわけ日本における女性の就労状況と、増加しつつある男性の不安定雇用に注意が促されました。締めくくりに苧谷氏は、シンポジウムで相互に学びあう可能性に言及しました。たとえば、日本の「市域包括ケアシステム」(第2フォーラム)はドイツの手本となり得るもので、ドイツの看護・介護職養成制度の改革は日本のモデルとなり得るとしました。さらに、ドイツの託児利用権利の法制化(2013年8月1日施行)や監査役会における女性クォーター法(2016年1月1日施行)も日本のモデルとなり得る施策です。一方で、「移民」をめぐる日独政府の政治的解決アプローチが異なることも明らかになりました。ドイツは大胆で野心的なアプローチ法をとっています。フォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏は苧谷氏と同様の見解で、高齢化社会は必ずしも「悪」ではないと述べました。少子高齢化問題への取組みにおいては直面する課題を克復するべきであり、そして、克復が可能であるという前向きな意識を持つことが成功につながると述べました。最後にフォン＝シュヴァーネンブリューゲル氏はドイツ連邦政府が今後も日本との意見交換のシンポジウムを支援し、推し進めてゆく意向であることを確約し、それにより、現在必要な取組みを具体的に形成し、舵取りをしながら推し進め、横断的テーマである「少子高齢化」問題に対するさらなる戦略を打ち出してゆくべきであると述べました。

参加者から肯定的な評価を得た本シンポジウムは、企画運営担当スタッフ、厚生労働省、独連邦家庭省、ベルリン日独センター、報告者、通訳者への感謝の言葉をもって締めくくられ、閉会となりました。

(小山田公美 訳)

Strategien und Maßnahmen; insbesondere auch mit Blick auf die Erwerbssituation von Frauen und die zunehmende Prekarisierung der Beschäftigungsverhältnisse von Männern in Japan. Abschließend stellte OTANI das gegenseitige Lernpotential des Symposiums heraus: So können die „Kommunalen Integrierten Unterstützungszentren“ (Forum 2) möglicherweise als Vorbild für Deutschland fungieren. Als Modell für Japan wiederum könne die Reform der Pflegeausbildung in Deutschland dienen. Weitere Anreize für Japan könnten der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung (seit 01.08.2013) sowie die Geschlechterquote in Aufsichtsräten (seit 01.01.2016) bieten. Unterschiede zwischen den politischen Lösungsansätzen der beiden Länder seien dahingegen hinsichtlich des Themas „Migration“ deutlich geworden. Deutschlands Ansatz sei hierbei „mutig und ambitioniert“. VON SCHWANENFLÜGEL schloss sich den einleitenden Überlegungen seines Vorredners an und konstatierte: „Eine alternde Gesellschaft ist nicht unbedingt schlecht“. Im Umgang mit dem demografischen Wandel seien eine positive Einstellung und das Bewusstsein gewinnbringend, dass die Herausforderungen gemeistert werden sollen und können. Abschließend unterstrich VON SCHWANENFLÜGEL das Bestreben der Bundesregierung, auch zukünftig den deutsch-japanischen Erfahrungs- und Wissensaustausch im Sinne des Symposiums zu fördern und weiter voranzutreiben. Gerade der kommunale Ansatz biete hier viele gemeinsame Anknüpfungspunkte, über die man sich in Zukunft austauschen wolle. Auf diese Weise soll – so erläuterte er – der fortbestehende Handlungsbedarfs gestalterisch und lenkend angegangen und weitere Strategien zur Bewältigung des Querschnittsthemas „Demografischer Wandel“ erarbeitet werden. Das Symposium, das eine durchweg positive Resonanz hervorrief, endete mit einem Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren, die Ministerien, das JDZB, die Referentinnen und Referenten sowie die Dolmetscherinnen.

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de
Einheitliche Behördennummer: 115*
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 3BR128

Stand: Januar 2017, 1. Auflage

Gestaltung: YOSHIDA Sayumi www.talkingsine.de

Bildnachweis: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin

Druck: BAFzA

* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.115.de. Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.